



Marktstudie Saudi-Arabien

für den Export beruflicher
Aus- und Weiterbildung



TRAINING – MADE IN GERMANY

EINE INITIATIVE VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Marktstudie Saudi-Arabien

für den Export beruflicher
Aus- und Weiterbildung



TRAINING – MADE IN GERMANY

Impressum

Herausgeber: iMOVE
beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Projektleitung: Monika Muylkens

iMOVE (International Marketing of Vocational Education) ist eine Initiative vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zur Förderung des Exports deutscher beruflicher Aus- und Weiterbildung. Deutschen Anbietern hilft iMOVE mit einem umfangreichen Serviceangebot bei der Erschließung internationaler Märkte. Mit der Marke „Training – Made in Germany“ wirbt iMOVE im Ausland für deutsche Kompetenz in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Inhalt: Delegation der Deutschen Wirtschaft in Saudi-Arabien
(AHK Saudi-Arabien)
<http://saudiarabien.ahk.de>
Projektleitung: Kariem El-Ali

Autoren: Kariem El-Ali, Florian Mader, Tareq Qamhan

Layout & Satz: MIC GmbH, Köln, www.mic-net.de

Druck: print24

Haftungsausschluss: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernehmen die Autoren und Herausgeber keine Gewähr. Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Diese Publikation wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt grundsätzlich bei iMOVE, für spezifische Inhalte bei der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Saudi-Arabien (AHK Saudi-Arabien).

Bildquellennachweis: AHK Saudi-Arabien: S. 12, 28, 50, 52
dpa: S. 15
iMOVE: S. 22, 29, 41
TVTC: S. 16, 21, 24, 26, 30, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 47

© Januar 2012

Inhalt	
Abkürzungen	7
Glossar	8
Zusammenfassung	9
1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen	11
1.1 Wirtschaftsleistung, Wirtschaftsbranchen, Investitionsfelder	11
1.2 Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Kaufkraft, Urbanisierung	12
1.3 Außenwirtschaft, Importe aus Deutschland, Wettbewerber	13
1.4 Technologielevel und Schlüssel- / Zukunftstechnologien	13
1.5 Wirtschafts- und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen	15
1.6 Politische und kulturelle Beziehungen zu Deutschland	16
2 Bildungssystem	17
2.1 Schulsystem	19
2.2 Berufsbildung	20
2.3 Hochschulsystem	22
2.4 Weiterbildung	24
2.5 Bildungspolitische Rahmenbedingungen	27
2.6 Gesellschaftlich-kulturelle Stellung von Bildung	28
2.7 Beziehungen zu Deutschland im Bereich Bildung	28
3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten	31
3.1 Status, Entwicklung und Bedarf im Bereich beruflicher Aus- und Weiterbildung	31
3.2 Saudische Bildungsträger beruflicher Aus- und Weiterbildung	34
3.3 Internationale Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung	38
3.4 Deutsche Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung und deutsche Kooperationen mit saudischen Bildungsträgern	41
3.5 Fachliche Rahmenbedingungen	45
3.6 Finanzielle Rahmenbedingungen	48
3.7 Politische Rahmenbedingungen	49
3.8 Rechtliche Rahmenbedingungen	51

4 Informationsangebote und Kontakt- und Marketingmöglichkeiten	53
4.1 Ministerien und relevante Institutionen in Saudi-Arabien	53
4.2 Deutsche Institutionen in Saudi-Arabien	54
4.3 Institutionen in Deutschland	55
4.4 Ausgewählte Unternehmen in Saudi-Arabien	56
4.5 Ausgewählte Unternehmen aus Deutschland	57
4.6 Ansprechpartner für die Marktzulassung in Saudi-Arabien	58
4.7 Relevante Messen und Fachveranstaltungen	59
4.8 Medien	59
Quellen- und Literaturverzeichnis	60

Abkürzungen

AHK	Auslandshandelskammer	KAUST	King Abdullah Economic City for Science and Technology
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Kfz	Kraftfahrzeug
BMENA	G8-Broader Middle East and North Africa Initiative	kWh	Kilowattstunde
BIP	Bruttoinlandsprodukt	LEED	Leadership in Energy and Environmental Design
CSP	Community Service Program	MEED	Middle East Business Intelligence
CTP	Cooperative Training Program	MENA	Middle East and Northern Africa
DIESC	Didacta International Education Supplier Consortium	Mio.	Millionen
DMAN	Deutsche Management Akademie Niedersachsen	Mrd.	Milliarden
DMG	DECKEL MAHO GILDEMEISTER	MTC	Management Training Center
ENQA	European Association for Quality Assurance in Higher Education	MVTP	Military Vocational Training Program
ETS	ELABO Trainingssysteme	NCAAA	National Commission for Assessment and Academic Accreditation
FATIMA	Female Apprenticeship Training	NEEP	National Energy Efficiency Program
FDI	Foreign Direct Investment	NOSS	National Occupational Skill Standards
FIL	Foreign Investment Law	NSJT	National System for Joint Training
G20	Gruppe der zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländer	NVQ	National Vocational Qualification
GCC	Gulf Cooperation Council	OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
GIZ	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	OSS	One Stop Shop
GM	General Motors	PAI	Prince Ahmed bin Salman Applied Media Institute
gpdm	Gesellschaft für Projektierungs- und Dienstleistungsmanagement	PTTI	Professional Technical Training Institute
GTAI	Germany Trade & Invest	QAA	Quality Assurance Agency for Higher Education
HRDF	Human Resources Development Fund	RIP	Riyadh Polytechnic Institute
IATA	Internationale Flug-Transport-Vereinigung	SABIC	Saudi Basic Industries Corporation
ILO	International Labor Organization	SAGIA	Saudi Arabian General Investment Authority
IPA	Institute of Public Administration	SAMA	Saudi Arabian Monetary Agency
IT	Informationstechnologie	SAR	Saudi-Riyal (Währung in Saudi-Arabien)
IWF	Internationaler Währungsfond	SASO	Saudi Arabian Standard Organisation
JADIK	Japan Automobile Distributors in the Kingdom	SJAHl	Saudi Japanese Automobile High Institute
JAMA	Japan Automobile Manufacturers Association	TCR	Temporary Commercial Registration
JICA	Japan International Cooperation Agency	TTC	Technical Trainers College
JV	Joint Venture	TÜV	Technischer Überwachungsverein
k.A.	keine Angaben	TVTC	Technical and Vocational Training Corporation
		UNCTAD	United Nations Conference on Trade and Development
		USD	US-Dollar
		USGBC	U.S. Green Building Council
		WTO	World Trade Organisation

Glossar

Eid al-Fitr, Eid al-Adha

Islamisches Fest zum Abschluss des Fastenmonats Ramadan, islamisches Opferfest: die höchsten islamischen Feste

Gastarbeiter

In Saudi-Arabien sind mehrere Millionen Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter beschäftigt, die überwiegend in Branchen arbeiten, in denen ein Mangel an saudi-arabischen Arbeitskräften herrscht.

Geschlechtertrennung

Aufgrund der strengen religiösen Vorschriften gilt in Saudi-Arabien grundsätzlich Geschlechtertrennung. Es ist allerdings seit einiger Zeit eine Tendenz zu erkennen, diese Regeln weniger streng auszulegen.

Hadsch (auch: Hajj)

(große) Pilgerfahrt

Iqama

(wörtl.: Aufenthalt) Aufenthaltserlaubnis, die jeder und jede Angestellte in Saudi-Arabien besitzen muss

Jugendarbeitslosigkeit

In Saudi-Arabien herrscht eine hohe Jugendarbeitslosigkeit. Nach Angaben des saudischen Arbeitsministeriums waren im Jahr 2010 mehr als 48 % der registrierten Arbeitslosen unter 25 Jahre alt.

Mutawa (offiziell: Hai'a)

Religiöse Sittenwächter, treten häufig in Polizeibegleitung auf

Prayer times

Zu den Gebetszeiten (5 Mal pro Tag) steht das gesellschaftliche Leben still, Geschäfte schließen. In der Regel sollte man zu diesen Zeiten auch keine Geschäftspartner anrufen.

Ramadan

Der neunte Monat des islamischen Kalenders, in dem das rituelle Fasten durchgeführt wird

Religion und Schule

Ein Teil des Stundenplans ist der Vermittlung religiöser Inhalte gewidmet.

Sommerferien

Die Schulferien gehen von Anfang Juli bis Mitte September und sind mit mind. 10 Wochen überdurchschnittlich lang.

Sponsor

Garant im aufenthaltsrechtlichen Sinn, der für Ausländer bürgt

TVTC

Technical and Vocational Training Corporation, die staatliche saudi-arabische Organisation für Berufsbildung

Visum

Für die Einreise nach Saudi-Arabien benötigt man ein Visum.

Wahhabismus

Auf den Islamgelehrten Mohammed Bin Abdulwahab Al-Tamimi zurückgehende Reformbewegung im 18. Jahrhundert n. Chr. (in Saudi-Arabien als Begriff nicht verwendet bzw. nicht akzeptiert). Die Nachkommen des Reformers nennen sich heute Al Ashaikh oder Al-Shaikh.

Wasta

Persönliche Empfehlung, Beziehungen und Kontakte haben in Saudi-Arabien, wie auch in allen anderen arabischen Staaten, eine hohe Bedeutung im Geschäftsleben.

Wochenende

Das Wochenende in Saudi-Arabien beginnt am Donnerstag und endet am Freitag.

Zusammenfassung

Der Bildungssektor in Saudi-Arabien steht vor großen Veränderungen und Herausforderungen. Auf das hohe Bevölkerungswachstum und die damit verbundenen Veränderungen muss das Königreich reagieren, um zum einen die eigene Wirtschaftskraft zu stärken und zum anderen der jungen Bevölkerung eine Perspektive zu bieten. Mehr als 50 % der saudi-arabischen Bevölkerung sind unter 16 Jahre alt. Pro Jahr drängen über 430.000 Schulabgängerinnen und -abgänger und Hochschulabsolventinnen und -absolventen auf den Arbeitsmarkt. Bei den Absolventinnen und Absolventen von Hochschulen und technischen Ausbildungsgängen wird dabei oftmals eine ungenügende Eignung für die tatsächlichen Anforderungen des Arbeitsmarkts bemängelt. Über 50 % der registrierten Arbeitslosen haben außerdem lediglich eine Schulbildung genossen. Der Anteil der ausländischen Arbeitskräfte in technischen Berufen beträgt daher 95 %.

Dieser Situation wirkt die Regierung mit einem umfangreichen Weiterbildungsprogramm für die heimische Bevölkerung entgegen. Im Budgetplan für das Jahr 2012 betragen entsprechend die Ausgaben für Bildung und Qualifikation 45 Mrd. USD. Dies ist ein Zuwachs von 13 % zum Vorjahr und macht 24 % des Budgets aus. Dennoch besteht ein enormer Mangel an gut ausgebildetem Personal mit technischer Qualifizierung. Außerdem reichen die bisherigen Kapazitäten öffentlicher Weiterbildungseinrichtungen nicht aus, die hohe Zahl von Studierenden aufzunehmen und auszubilden. Dies gilt insbesondere für den Bereich der technischen Bildung generell und der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Besonderen. So finden zum Beispiel lediglich 32 % der Bewerberinnen und Bewerber für öffentliche Aus- und Weiterbildungsprogramme einen Platz in den staatlichen Einrichtungen.



Der Faisaliah Tower in Riad, einer der ersten Wolkenkratzer des Landes

Ziel der saudischen Regierung ist es daher, durch die Bereitstellung umfangreicher Investitionsprogramme die Ausbildungsqualität zu verbessern, ausreichende Kapazitäten zu schaffen sowie geeignetes Lehrpersonal auszubilden. Hierbei ergeben sich exzellente Geschäftsmöglichkeiten für internationale Bildungsanbieter, da Saudi-Arabien auf ausländisches Know-how angewiesen ist. Deutsche Anbieter aus diesem Bereich genießen einen hervorragenden Ruf im Königreich.

Die Bedeutung privater Institutionen des Bildungsektors wird in Saudi-Arabien trotz gegenwärtiger Dominanz der öffentlichen Institutionen weiter zunehmen. Insbesondere Konzepte zu „Train-the-Trainer“-Ausbildungen werden auf steigendes Interesse stoßen. Des Weiteren wird ein besonderes Augenmerk auf den Praxisbezug und die Nähe zur Wirtschaft gelegt werden. Hier sind ausländische Kooperationspartner gefragt, die nicht nur Produkte und Dienstleistungen verkaufen wollen, sondern sich auch längerfristig im Land engagieren.

Es gibt bereits eine Reihe von Bildungsanbietern, die sich erfolgreich in Saudi-Arabien betätigen. Der Bedarf an weiteren ist vorhanden. Dennoch ist die internationale Konkurrenz groß. Neben weiterer beratender Unterstützung ist insbesondere die nachhaltige politische Flankierung durch die Bundesregierung wichtig, um den erfolgreichen Markteintritt zu befördern.

1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen

1.1 Wirtschaftsleistung, Wirtschaftsbranchen, Investitionsfelder

Das Königreich Saudi-Arabien ist die größte Volkswirtschaft der MENA-Region und der größte Erdölproduzent der Welt mit über 20 % der bekannten weltweiten Erdölreserven. Im Jahr 2010 konnte Saudi-Arabien mit ca. 149 Mrd. USD den größten Handelsüberschuss der MENA-Region erzielen. Die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung Saudi-Arabiens sind nach den ersten drei Quartalen 2011 trotz der politischen Entwicklungen in der Region sehr positiv. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für 2010 betrug 448,4 Mrd. USD. Der Internationale Währungsfond (IWF) erwartet für das Jahr 2011 ein Wachstum von 6,5 % (International Monetary Fund (IMF) 2012). Das Königreich generiert sein BIP zu 46,6 % aus der Förderung fossiler Rohstoffe, zu 35,4 % aus Dienstleistungen, zu 10,1 % aus der verarbeitenden Industrie, zu 4,4 %

aus dem Bausektor und zu 2,6 % aus der Landwirtschaft (GTAI 2012).

Weitere 0,9 % des BIP sind Erträge aus der Strom-, Wasser- und Gasversorgung. Für das Jahr 2011 wird das BIP pro Kopf auf 19.890 USD geschätzt. Der Saudi-Riyal (SAR) steht seit seiner Einführung im festen Wechselkurs zum Dollar (1 USD = 3,74 SAR). Die Inflationsrate konnte in den letzten Jahren stark reduziert werden und lag im Januar 2012 bei ca. 5,3 % (Saudi Arabian Monetary Agency 2010). Saudi-Arabien verfügt über Währungsreserven von ca. 541,6 Mrd. USD (CIA – The World Factbook).

Aufgrund der konstant hohen Ölpreise im ersten Halbjahr 2011 und der erhöhten Erdölförderung werden die staatlichen Investitionen in die Diversifizierung der Wirtschaft voraussichtlich noch einmal steigen. Gemäß dem MEED-Gulf-Project-Index vom Februar 2012 ist Saudi-Arabien mit Investitionen im Wert von ca. 751 Mrd. USD das Land mit dem größten Investitionsvolumen in der MENA-Region (Meed, Middle East

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung Saudi-Arabiens

	2008	2009	2010	2011
Bruttoinlandsprodukt	475,7 Mrd. USD	377,2 Mrd. USD	448,4 Mrd. USD	560,3 Mrd. USD (Schätzung)
Wirtschaftswachstum in %	4,2	0,1	4,1	k.A.
Bruttoanlageinvestitionen	20,8	26,1	21,0	k.A.
Wareneinfuhr	101,5 Mrd. USD	87,1 Mrd. USD	88,4 Mrd. USD	k.A.
Warenausfuhr	313,5 Mrd. USD	192,3 Mrd. USD	237,9 Mrd. USD	k.A.
BIP Privater Verbrauch in %	27,4	38,1	34,1	k.A.
BIP pro Einwohner	19.108 USD	14.148 USD	16.267 USD	19.890 USD (Schätzung)
Arbeitslosenquote saudischer Staatsbürger	9,8	10,5	11,0 (Schätzung)	5,4 (Schätzung)
Inflationsrate	9,9	5,1	5,4	k.A.

Quelle: GTAI 2012



Verkehr auf der Olaya Road im Zentrum Riads

business intelligence 2012). Von 2010 bis 2014 sollen ca. 400 Mrd. USD öffentliche Gesamtinvestitionen zur Diversifizierung der Wirtschaft bereitgestellt werden (CIA – The World Factbook 2012). Hiervon gehen allein 54 Mrd. USD an Projekte des Gesundheitswesens und der sozialen Sicherung. Bis zum Jahr 2020 sollen 900 Mrd. USD in den Ausbau der Infrastruktur, 300 Mrd. USD in die Petrochemie, in Energie- und Wasserprojekte sowie 100 Mrd. USD in Transport und Logistik (u.a. Einrichtung neuer Logistik-Hubs) investiert werden (Rasooldeen 23.01.2012). Von diesen Investitionen können deutsche Unternehmen der Bauindustrie sowie deren nachgelagerte Industrien, Unternehmen der Medizinwirtschaft und aus dem Bereich Transport und Logistik profitieren. Da Saudi-Arabien in vielen Bereichen noch von ausländischen Dienstleistungen abhängig ist, ist ein deutsches Engagement auch in anderen Sektoren vielversprechend.

1.2 Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Kaufkraft, Urbanisierung

Mit ca. 28 Mio. Einwohnern ist Saudi-Arabien das bevölkerungsreichste Land in der Golf-Region. Insgesamt leben 7 Millionen Menschen ohne saudische Staatsangehörigkeit im Königreich. Über 60 % der Be-

völkerung sind jünger als 20 Jahre. Das Bevölkerungswachstum wird für das Jahr 2011 auf 1,6 % geschätzt. Eine Herausforderung ist daher die hohe Jugendarbeitslosigkeit, die nach Angaben der International Labor Organization (ILO) bei 31% liegt (International Labor Organization (ILO) 2011). Schätzungen zufolge liegt der tatsächliche Anteil allerdings bei 44 %. Die Arbeitslosenquote der Gesamtbevölkerung beträgt dagegen ca. 11 %.

Statistisch betrachtet ist mindestens jeder fünfte Einwohner Saudi-Arabiens, der älter als 15 Jahre ist, Analphabet. Die saudi-arabisch-stämmige Bevölkerung bekleidet überwiegend gut bezahlte „White Collar Jobs“ im öffentlichen Sektor, wohingegen die handwerklichen Tätigkeiten von ausländischen Arbeiterinnen und Arbeitern übernommen werden. Diesem Umstand begegnet die Regierung mit einem massiven Investitionsprogramm. Im Jahr 2012 sind 24 % des Haushaltsbudgets, rund 45 Mrd. USD, für Bildung, Ausbildung und Qualifikation der Arbeitskräfte vorgesehen (Ministry of Finance 2011). Auch großzügige Stipendienprogramme für saudi-arabische Studierende im In- und Ausland sind vorgesehen. Ein Großteil der Bevölkerung lebt in den industriellen Ballungszentren. Mit ihren 4,7 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern beherbergt die Hauptstadt Riad so viele Menschen wie die Emirate Dubai, Katar und das Königreich Bahrain zusammen. Jeddah im Westen des Landes mit ca.

3,2 Mio. Einwohnern ist aufgrund seines Hafens, über den 65 % aller Importe nach Saudi-Arabien eingeführt werden, das größte Handelszentrum des Landes. Die Städte Mekka und Medina (jeweils ca. 2 Mio. Einwohner) bilden die religiösen Zentren des Landes (CIA – The World Factbook 2012). In der Ostprovinz sind die Städte Dammam, Al-Khobar, Jubail und Dhahran die Zentren der Kohlenwasserstoff-, Stahl- und Chemie-industrie (insgesamt ca. 2 Mio. Einwohner). Weitere Ballungsgebiete liegen im Südwesten des Landes um die Städte Djazan, Abha, Baha und weiter im Nordwesten um Yanbu sowie auch in der Zentralregion um die Stadt Hail.

1.3 Außenwirtschaft, Importe aus Deutschland, Wettbewerber

Im Jahr 2010 exportierte Saudi-Arabien Waren im Wert von 237,9 Mrd. USD und importierte gleichzeitig Güter für insgesamt 88,4 Mrd. USD. Haupteinfuhrgüter sind Maschinen und Anlagen mit 24,7 %, Kfz und andere Transportmittel mit 18,4 %, Tiere, Futter- und

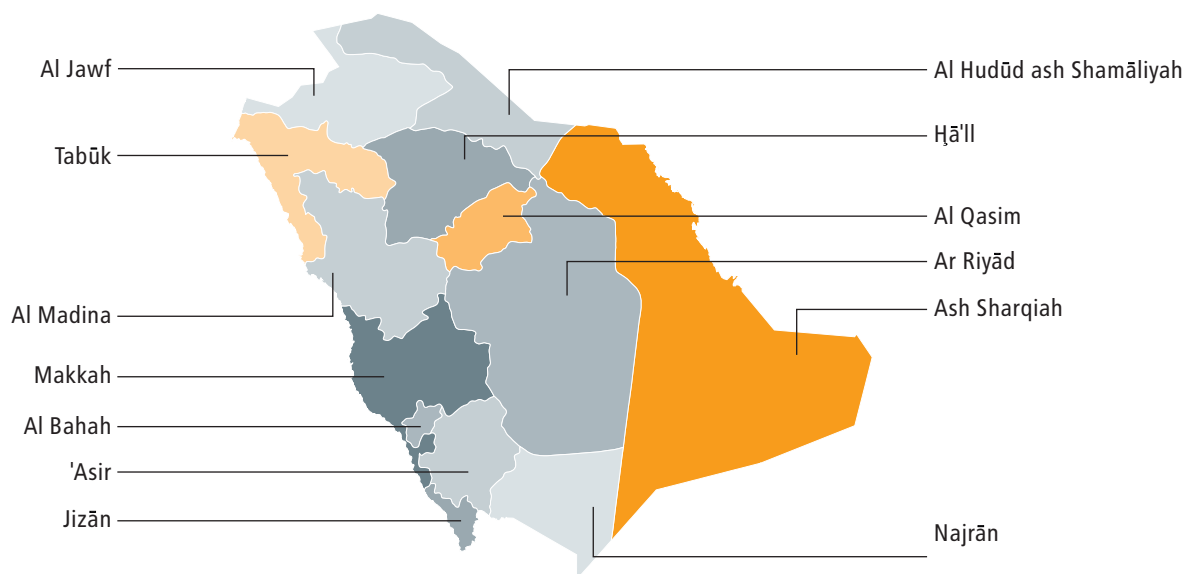
Nahrungsmittel mit 15,8 % und Chemikalien mit 8,7 %. Hauptausfuhrsgüter sind Öl mit 85,8 % und dessen nachgelagerte Produkte wie Chemikalien mit 4,3 % sowie Kunststoffprodukte mit 4,5 % (GTAI 2012).

Deutschland liegt mit einem Anteil von ca. 7,7 % hinter den USA (13,2 %) und China (11,7 %) und ist damit drittwichtigstes Lieferland noch vor Japan mit 7,5 %. Dagegen machen die saudi-arabischen Exporte nach Deutschland mit 0,1 % einen vergleichsweise geringen Anteil an den Gesamtexporten aus. Hauptabnehmerländer für saudische Güter und Dienstleistungen sind Japan (14,4 %), die USA (13,2 %) und China (11,9 %). Deutschland ist nach wie vor der wichtigste Handelspartner Saudi-Arabiens innerhalb Europas (GTAI 2012).

1.4 Technologielevel und Schlüssel-/Zukunftstechnologien

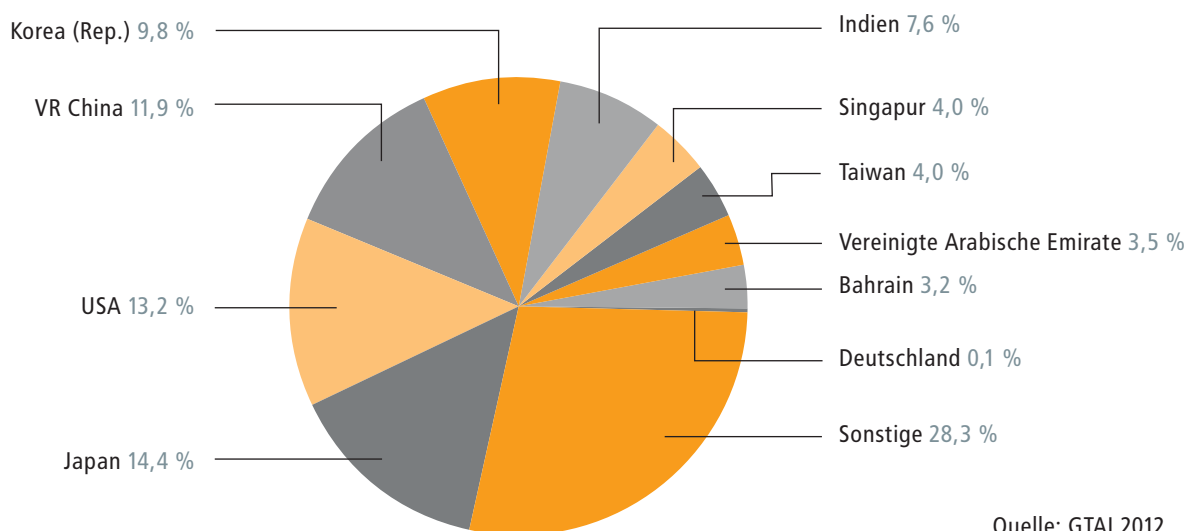
Zukunftstechnologien wie Erneuerbare Energien und energieeffiziente Baumaterialien sind in Saudi-Arabien

Landkarte Saudi-Arabiens



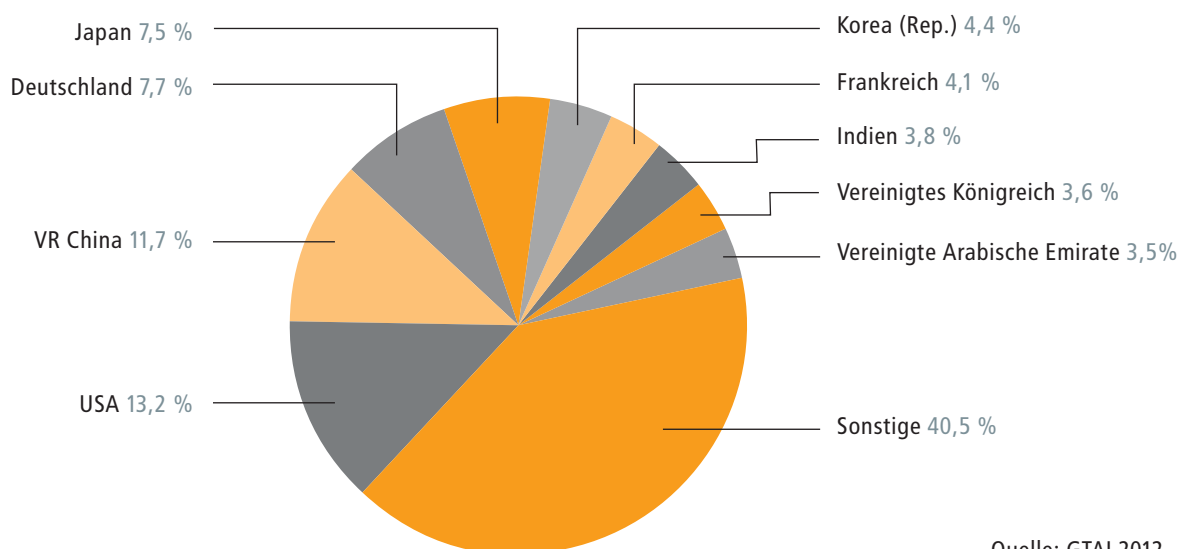
1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen

Hauptabnehmerländer (2010)



Quelle: GTAI 2012

Hauptlieferländer (2010)



Quelle: GTAI 2012

im Kommen. Die zunehmende Klimatisierung von Wohn- und Produktionsräumen hat in der vergangenen Dekade den Stromverbrauch in Saudi-Arabien um durchschnittlich 7,5 % jährlich erhöht. Mit einem Gesamtverbrauch von 174,5 Mrd. kWh im Jahre 2008

nahm das Königreich noch Platz 20 im globalen Vergleich der größten Stromkonsumenten ein (CIA – The World Factbook). Die Kosten für Elektrizität konnten bisher nur durch massive Subventionen auf einem konstant niedrigen Niveau gehalten werden. Die King

Abdullah Economic City for Science and Technology (KAUST) gilt als Paradebeispiel für Saudi-Arabien Engagement im Bereich der Zukunftstechnologien. Für den Einsatz energiesparender Strategien, die den gesamten Energiebedarf reduzieren, erhielt die Universität das „Leadership in Energy and Environmental Design (LEED) – Platin-Zertifikat“. Das ist die höchste von fünf möglichen Auszeichnungen, die der U.S. Green Building Council (USGBC) vergibt. Die Universität stellt Unternehmen aus den Bereichen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien ihre Einrichtungen zu Forschungszwecken zur Verfügung (vgl. King Abdullah University of Science and Technology 2012). Auch das „National Energy Efficiency Program“ (NEEP) der saudischen Regierung ermutigt Unternehmen aus dem Privatsektor, energieeffiziente Technologien zu entwickeln und in ihr Portfolio aufzunehmen. Aufgrund der stetig wachsenden Bevölkerung sind auch Ingenieure und Programmierer im Gesundheitsbereich stark gefragt.

1.5 Wirtschafts- und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen

Saudi-Arabien gilt im internationalen Vergleich als attraktiver Wirtschaftspartner mit stabilem Umfeld. Beim „Ease of Doing Business Report“ der Weltbank belegte Saudi-Arabien 2011 Rang 12 und beim World Investment Report für ausländische Direktinvestitionen (FDI) von UNCTAD im Vorjahr sogar Rang 8. Das Königreich ist nicht nur die größte Volkswirtschaft, sondern auch einziges G20-Mitglied der MENA-Region. Saudi-Arabien liegt nach der Risikoeinschätzung von Euler Hermes auf Stufe 2 und gehört damit zur Spitze der gesamten MENA-Region. Seit 2005 ist das Königreich Mitglied der World Trade Organisation (WTO) und damit vertraglich an internationale Standards gebunden.

Saudi-Arabien liegt auf der Arabischen Halbinsel, geostrategisch günstig zwischen dem Roten Meer und dem



König Abdullah ibn Abd al-Aziz Al Saud und Dr. Angela Merkel während des Besuchs der Bundeskanzlerin im Mai 2010 in Saudi-Arabien



Ausbildung an Motoren im Rahmen des General-Motors-Programms

Arabischen Golf. Sechsmal so groß wie Deutschland ist Saudi-Arabien der größte Flächenstaat der MENA-Region. Die demographische Entwicklung und die endlichen fossilen Ressourcen zwingen Saudi-Arabien, sein Gesellschaftssystem zügig anzupassen. Binnen der nächsten 25 Jahre soll Saudi-Arabien eine international wettbewerbsfähigere Volkswirtschaft werden. Die damit verbundenen staatlichen Investitionen in den Sektoren Infrastruktur und Bau, Aus- und Weiterbildung, Gesundheit, Energie, Umwelt und Wasser bieten deutschen Unternehmen gute Geschäftsmöglichkeiten. Chancen für die deutsche Wirtschaft liegen vor allem im von saudischer Seite gewünschten Technologietransfer und in der Förderung des lokalen Know-hows durch Aus- und Weiterbildung.

1.6 Politische und kulturelle Beziehungen zu Deutschland

Deutschland und „Made in Germany“ genießen in Saudi-Arabien einen guten Ruf. Deutsche Unterneh-

men können vor allem mit Qualität und dem Angebot von Aus- und Weiterbildung punkten. Der Markt ist sehr preisbewusst und die Konkurrenz aus asiatischen Niedriglohnländern groß.

Der kulturelle Austausch beider Länder wird durch die Präsenz deutscher Einrichtungen vor Ort, wie der Deutschen Botschaft, der AHK Saudi Arabien und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), gefördert. Gemeinsame Veranstaltungen, wie die Ausstellung saudischer historischer Exponate im Pergamonmuseum in Berlin im Rahmen der „Roads of Arabia“-Ausstellung und Schüler- und Studentenaustauschprogramme, sollen Kenntnis und Verständnis der jeweils anderen Kultur fördern. Hochrangige politische Treffen finden ebenfalls regelmäßig statt. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel besuchte zuletzt im Mai 2010 das Königreich. Zuvor besuchte König Abdullah die Bundesrepublik im Jahr 2007. Auch auf Ministerialebene finden regelmäßig Treffen in beiden Ländern statt.

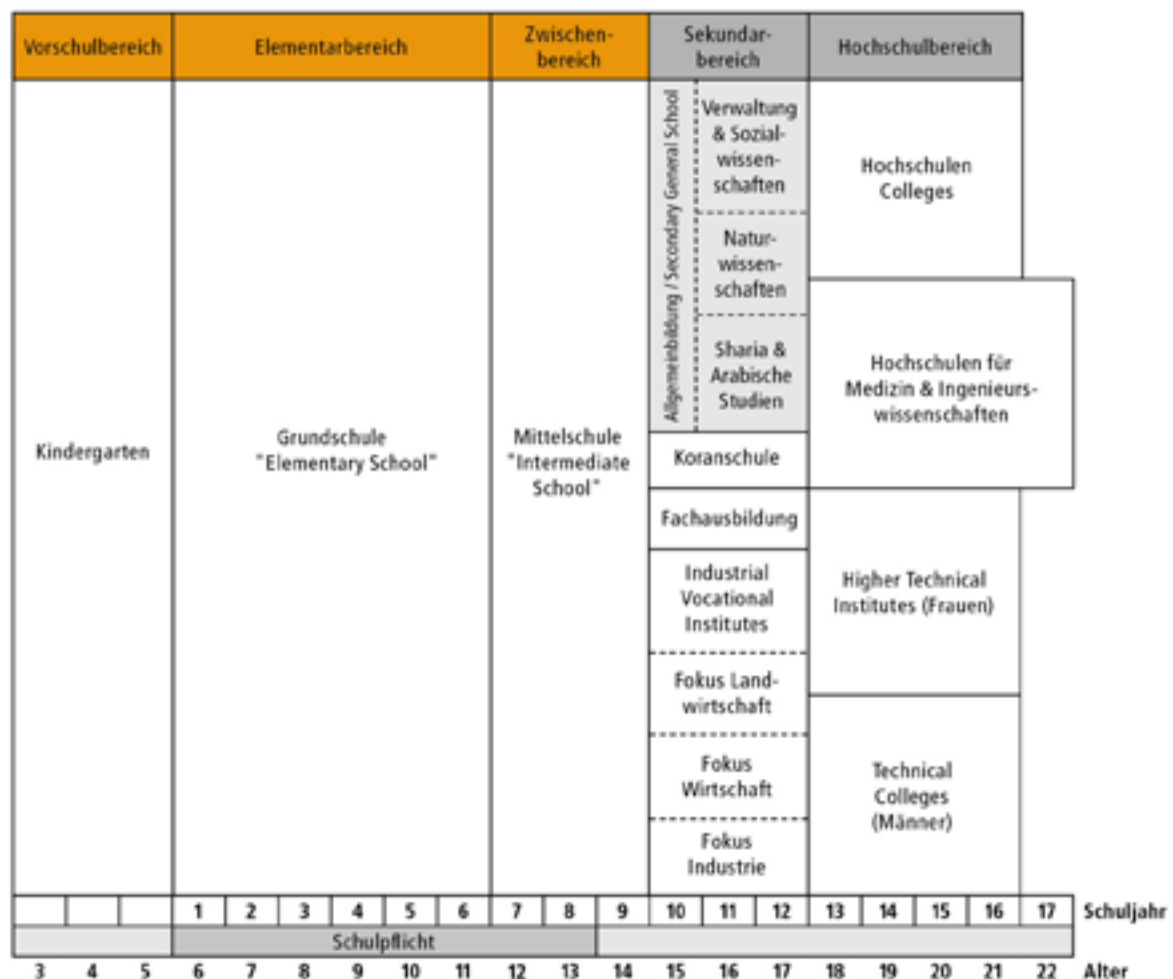
2 Bildungssystem

„Lediglich 9 % einer Altersgruppe in Saudi-Arabien erlangen eine berufliche Ausbildung in praktischen und technischen Berufen, wohingegen der OECD-Durchschnitt bei 45 % liegt“, so der saudi-arabische Arbeitsminister Adel Fakeih auf dem sechsten „Global Competitiveness Forum“ im Januar 2012 in Riad (Arab News 11.01.2012). Der Bildungssektor steht in Saudi-

Arabien vor großen Herausforderungen. Als einer der wichtigsten Säulen der sozio-ökonomischen Entwicklung des Landes widmet der Staat diesem Sektor besondere Aufmerksamkeit.

Das Bildungssystem in Saudi-Arabien ist zentral organisiert. Alle Entscheidungsgewalt geht von staatlichen

Aufbau des Bildungssystems Saudi-Arabiens



Quelle: Ministry of Higher Education, TVTC

2 Bildungssystem

Einrichtungen aus. Der Staat trägt auch die Kosten für Bildung. Im Haushalt 2011 waren 26 % der gesamten Ausgaben für Bildung vorgesehen. Für das Jahr 2012 sind 24 % des Budgets für Bildung eingeplant.

Prognosen gehen davon aus, dass sich die derzeitige Bevölkerung von 28 Millionen Menschen bis 2020 auf etwa 47 Millionen nahezu verdoppeln wird. Schon jetzt sind 50 % der Bevölkerung unter 16 Jahre alt. Dies hat das Königreich erkannt und beginnt zu reagieren. Vorrangiges Ziel ist es, neben der Verbesserung der Ausbildungsqualität ausreichende Kapazitäten für die in den nächsten Jahren in die Schulen kommenden Jahrgänge zu schaffen. Des Weiteren soll die berufliche und fachliche Bildung der saudi-arabischen Bevölkerung vorangetrieben werden. Hierzu gehören neben der Schaffung der erforderlichen Infrastruktur auch die Beschaffung von Lehrmaterialien sowie die Ausbildung von Lehrpersonal. Der private Sektor trägt zum Bildungsprogramm des Königreiches bei, indem er private Schulen und Institute bereitstellt.

Durch die Einführung eines Beschäftigungsquotensystems (Nitaqat) wird die Bedeutung von Aus- und Weiterbildung ebenfalls zunehmen. Mindestens 75 % der Belegschaft in privaten Unternehmen müssen saudi-arabische Bürgerinnen und Bürger sein.

Das gesamte Bildungssystem in Saudi-Arabien befindet sich in einem Reformprozess, der von den religiösen Vorgaben des Islams beeinflusst wird. Das bedeutet, dass zum Beispiel die Lehrpläne in Übereinstimmung mit den Regeln des Koran und der Scharia stehen müssen. So gilt prinzipiell die Geschlechtertrennung an sämtlichen Einrichtungen des Landes. Allerdings gibt es seit 2009 einige Pilotprojekte des gemeinsamen Unterrichts (vgl. Grasedieck 2010). Der Zugang zur Bildung steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Die Schulpflicht beträgt neun Jahre. Die meisten Schülerinnen und Schüler besuchen öffentliche Schulen. Nur jeder Zehnte besucht eine Privatschule (vgl. Saudi Arabian General Investment Authority 2008).

Zehn-Jahres-Plan des Bildungsministeriums

The Ministry of Education Ten-Year Plan (2004–2014)

Herausforderungen:

- Schnell steigende Anzahl von Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden
- Bildung als Grundvoraussetzung für (soziale) Entwicklung
- Internationale Einflussfaktoren (Globalisierung)
- Technologischer Fortschritt
- Reaktion auf fremde kulturelle Einflüsse

Zielsetzungen:

- Ausbau der vorschulischen Bildung
- Unterbringung und Betreuung aller 6- bis 18-Jährigen im Schulsystem
- Einführung einer grundlegenden Schulpflicht (Alter 6 bis 15 Jahre)
- Vertiefung der nationalen Bindung
- Steigerung der Internationalität der Hochschulausbildung
- Stärkere Einbindung von Mädchen und Frauen in die technische Ausbildung
- Ausbau der Sonderbildung
- Verstärkte Aus- und Weiterbildung des Lehrpersonals
- Effizienzsteigerung des Bildungssystems
- Balance zwischen Tradition und Moderne im Curriculum
- Ausbau von E-Learning
- Ausbau der Erwachsenenbildung
- Erhöhung von Rechenschaft und Transparenz

Quelle: Ministry of Education 2004

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer in Saudi-Arabien im Jahr 2008/2009

Klassenstufe	Geschlecht	Anzahl der Schulen	Anzahl der Schülerinnen und Schüler	Neuanmeldungen von Schülerinnen und Schülern		Lehrerinnen und Lehrer	
				Gesamt	Saudis	Gesamt	Saudis
Kindergarten	gemischt	1.392	103.145	90.977	84.192	9.818	9.340
Elementary	männlich	6.771	1.259.051	90.977	193.564	107.828	98.518
Elementary	weiblich	6.855	1.206.958	218.487	187.348	107.884	106.447
Elementary	Gesamt	13.626	2.466.009	441.290	380.912	215.712	204.965
Intermediate	männlich	4.097	639.555	213.450	188.760	55.842	50.983
Intermediate	weiblich	3.729	553.942	187.071	162.088	54.299	53.869
Intermediate	Gesamt	7.826	1.193.497	400.521	350.848	110.141	104.852
Secondary	männlich	2.425	594.311	205.415	184.925	43.745	35.950
Secondary	weiblich	2.391	483.146	166.112	147.449	47.861	46.638
Secondary	Gesamt	4.816	1.077.457	371.527	332.374	91.606	82.588
Gesamt	männlich	13.293	2.492.917	641.668	567.249	207.415	185.451
Gesamt	weiblich	12.975	2.244.046	571.670	496.885	210.044	206.954
Gesamt	Gesamt	26.268	4.736.963	1.213.338	1.064.134	417.459	392.405

Quelle: Ministry of Education 2011

2.1 Schulsystem

Der Bildungsweg beginnt, ähnlich wie in Deutschland, in der Regel mit dem Kindergarten. Der 2004 vorgestellte Zehn-Jahres-Plan des Bildungsministeriums hat dazu geführt, dass die Zahl der angemeldeten Kinder an öffentlichen Kindergärten von 96.073 im Jahr 2004 auf 103.125 im Jahr 2008 gestiegen ist (vgl. Ministry of Economy and Planning 2009). Ein Großteil der Kinder ist weiterhin an privaten Einrichtungen angemeldet.

Mit dem sechsten Lebensjahr werden die Kinder in die Grundschule (Elementary School) eingeschult. Die Einschulungsrate beträgt 60 %. Die Grundschule umfasst sechs Schuljahre. Jedes Schuljahr besteht aus zwei Halbjahren mit jeweils 15 Kurswochen sowie zwei Examenswochen. Mit dem Abschluss der Grundschule gelangen die Kinder auf die so genannte „Intermediate School“, die nach drei Jahren mit einer Prüfung und dem „Intermediate School Certificate“ abgeschlossen wird. Diese Klassenstufe ist äquivalent zu den US-amerikanischen Klassen sieben bis neun. Durch weitere drei Jahre an der Secondary General School erhal-

ten die Schüler die Zugangsberechtigung zu höheren Bildungseinrichtungen, wie Universitäten oder den Technology Colleges. Im ersten Jahr an der Secondary General School ist der Lehrplan für alle Schülerinnen und Schüler gleich. Auf der Grundlage der Ergebnisse des ersten Jahres werden die Hauptfächer für die kommenden zwei Jahre aufgeteilt. Mögliche Schwerpunkte können in den Hauptfächern auf eine allgemeine Ausbildung, eine technische oder eine religiös orientierte Ausbildung gesetzt werden.

Die Gesamtzahl der eingeschriebenen Schülerinnen und Schüler betrug im Jahr 2008/2009 4,7 Mio. (vgl. Ministry of Education 2011). Ausgehend vom Jahr 2004 ist dies ein Wachstum von 2 % pro Jahr. Das Wachstum wird mit der generellen Verbesserung der Studienbedingungen sowie dem Ausbau der Bildungsmöglichkeiten begründet. So ist auch die Zahl der Schulen im selben Zeitraum von 23.955 auf 26.268 gestiegen. Von den rund 1,07 Mio. registrierten Schülerinnen und Schülern der Secondary General School haben im Jahr 2008/2009 rund 320.000 die Schule abgeschlossen.

Nach Abschluss der Intermediate School können die Absolventinnen und Absolventen eine Fachausbildung in den Bereichen Industrie, Wirtschaft oder Landwirtschaft anstreben.

2.2 Berufsbildung

Seit dem ersten Fünf-Jahres-Entwicklungsplan im Jahr 1970 wird der beruflichen Bildung im Königreich viel Aufmerksamkeit zuteil. Sowohl nach der Elementary School als auch nach der Intermediate- oder Secondary General School haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an die Industrial Secondary Institutes zu wechseln. Das Ziel dieser staatlichen Institutionen ist eine berufliche Bildung, die speziell auf die Fähigkeiten der Schülerin oder des Schülers zugeschnitten ist. Angeboten wird eine Ausbildung in den Sektoren, die zuvor von der Regierung als relevant eingestuft wurden. So gibt es momentan Kurse in den Bereichen Bauzeichnen, Gesundheits- und Baumanagement oder Wasserkontrolle. Zudem werden dreijährige Ausbildungskurse im medizinischen Bereich angeboten.

Bis 1980 wurde die technische und berufliche Bildung im Königreich durch verschiedene Akteure gesteuert und durchgeführt. So war das Bildungsministerium für den Betrieb der Technical Secondary Schools mit Fokus auf Industrie, Wirtschaft und Landwirtschaft

zuständig. Gleichzeitig war das Arbeitsministerium verantwortlich für die Berufsausbildung. Mit zunehmendem Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften und der Notwendigkeit einer staatlichen Kontrolle und Förderung des Aus- und Weiterbildungssektors wurde im Königreich 1980 per königlichem Dekret die „General Organization for Technical Education and Vocational Training“ (GOTVTC) gegründet. Den Statuten zufolge wurden die vom Bildungsministerium und Arbeitsministerium betriebenen technischen Institute unter dem Dach dieser Organisation zentralisiert. Im Jahr 2007 wurde die staatliche Einrichtung im Rahmen einer Restrukturierung in „Technical and Vocational Training Corporation“ (TVTC) umbenannt (vgl. TVTC 2010). Fokus der TVTC liegt heute auf generellen Trainings und On-the-Job-Schulungen. Des Weiteren ist es erklärtes Ziel der TVTC, die privaten Wirtschaftsbetriebe, die von diesen Maßnahmen ebenfalls profitieren, einzubeziehen. Die TVTC fördert entsprechend auch Investitionen in diesem Bereich. Die TVTC ist somit die zentrale Stelle für die technische und die berufliche Aus- und Weiterbildung in Saudi-Arabien.

Die berufliche Ausbildung der Schülerinnen und Schüler erfolgt an einer Reihe von staatlichen sowie privaten Institutionen. Die Industrial Vocational Institutes bieten Kurse mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren an. Mit Beendigung dieser drei Jahre erlangt die Absolventin oder der Absolvent einen Abschluss, der äquivalent

Trainingsprogramme in Saudi-Arabien

Technical and Vocational Public Training Plan	Joint Training Program with the private Sector	Developmental Programs
1. Colleges of Technology (male)	1. Private Institutes and Centers (For-Profit)	1. National Occupational Skill Standards and Curriculum Development
2. Industrial Vocational Institutes (male)	2. Joint Training Programs and Institutes (Non-Profit)	2. Computer and Information Technology Center
3. Higher Technical Institutes (female)	3. National System for Joint Training	3. Electronic Training and Resources
4. Military Vocational Training (male)	4. On-the-Job Training	4. Occupational Research and Studies
5. Vocational and Industrial Training Institutes in Prisons (male & female)	5. Small and Medium Entrepreneurship and Vocational Incubators	5. International Cooperation
	6. Vocational Inspection	

Quelle: TVTC 2010



Eines der neu entstandenen Colleges of Technology in Kamis Mushait (nahe Abha im Südwesten des Landes)

zur Secondary General School ist. Die Ausbildung erfolgt überwiegend nach Geschlechtern getrennt. Die Reformbemühungen der Regierung haben dazu geführt, dass die Bildungsmöglichkeiten für die junge weibliche Bevölkerung stetig ausgebaut wurden. Im Jahr 1981 gab es erstmals gleich viele Jungen und Mädchen im Schulsystem. Seit dem Jahr 2002 unterliegt die Kontrolle des Bildungssystems für Mädchen und Frauen ebenfalls dem Bildungsministerium. Ziel der Technical Colleges ist es, die Zahl der Absolventinnen und Absolventen mit Ingenieurausbildung zu steigern. Weibliche Studenten können sich an 14 Higher Technical Institutes im ganzen Land ausbilden lassen. Für die männlichen Studenten stehen 36 staatliche, so genannte „Colleges of Technology“ oder „Technical Colleges“ zur Verfügung. Hier sollen Fachkräfte im technischen Bereich ausgebildet werden.

Das Programm für beide Einrichtungen, Industrial Vocational Institutes und Technical Colleges, ist im Normalfall auf drei bis vier Jahre angesetzt und führt zu einem „Diplom“. Möglich sind eine Reihe von Spezialisierungen, wie Energietechnik, Mechanik und

Chemie, Informations- und Kommunikationstechnik sowie Umwelt- und Agrotechnik (vgl. Ministry of Education 2003). Als Teil des Prozesses der „Saudiisierung“ der Arbeitskräfte (Nitaqat-Program) hat das Arbeitsministerium eine Reihe von Bildungsangeboten für Mädchen und Frauen entwickelt, die insbesondere im Dienstleistungssektor liegen. Eine Ausweitung des Schulungsangebots und der technischen Berufsbildung von Frauen wird insbesondere über die Higher Technical Institutes, die äquivalent zu den Technical Colleges für Männer sind, betrieben. Gegenwärtig werden Frauen überwiegend im medizinischen Bereich, als Lehrerinnen oder für den Managementsektor an Universitäten und Colleges ausgebildet.

Einrichtungen wie das Technical Trainers College in Riad bieten ein Zusatzprogramm zur Ausbildung von Lehrpersonal im Bereich der beruflichen und technischen Ausbildung an. Der erfolgreiche Abschluss dieser Programme wird mit einem „Bachelor of Technology Education“ zertifiziert. Daneben gibt es noch eine Reihe spezialisierter Bildungseinrichtungen, z.B. für die Bereiche öffentliche Verwaltung, Verteidi-



Betriebliche Ausbildung der Firma E.A. Juffali Brothers in Jeddah

gung, Zivilluftfahrt, Post, Landwirtschaft, Wasser und Elektrizität.

Im Haushaltsjahr 2009 nahmen 118.707 Auszubildende an staatlichen und 114.018 an privaten Programmen teil (vgl. TVTC 2010). Die Zahl der Bewerbungen für die Ausbildung an staatlichen Einrichtungen übersteigt bei weitem die vorhandenen Kapazitäten. So konnten im Jahr 2009 lediglich 32 % der 237.622 Anträge auf Zulassung von Bewerberinnen und Bewerbern entsprochen werden, wohingegen die Zulassungsquote für Programme des privaten Sektors bei 100 % lag (88.004). Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen betrug im selben Jahr 129.585 Personen (44.008 an staatlichen, 85.577 an privaten Einrichtungen).

Im Jahr 2008 wurde das Trimester-System für sämtliche Colleges of Technologies, Higher Institutes for Girls und Industrial Vocational Institutes eingeführt. Ziel war es, die Intensität des Trainings zu erhöhen, um so die Qualifikation der Absolventinnen und Absol-

venten zu steigern und den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes zu entsprechen. So konnten die Trainingstage von 160 auf 210 Tage pro Jahr gesteigert werden (vgl. TVTC 2010).

2.3 Hochschulsystem

Die Hochschulbildung Saudi-Arabiens ist an die der USA angelehnt. Zugangsvoraussetzung ist der Abschluss der Secondary General School. Im Jahr 1975 wurde die Zuständigkeit für die Hochschulbildung aus dem Bildungsministerium ausgegliedert. Ziel des damals gegründeten Hochschulministeriums ist es, Einrichtungen in diesem Bereich fortlaufend zu erweitern und zu verbessern.

Nach dem Abschluss der Secondary General School können Schulabgänger wählen, ob sie eine der 24 staat-

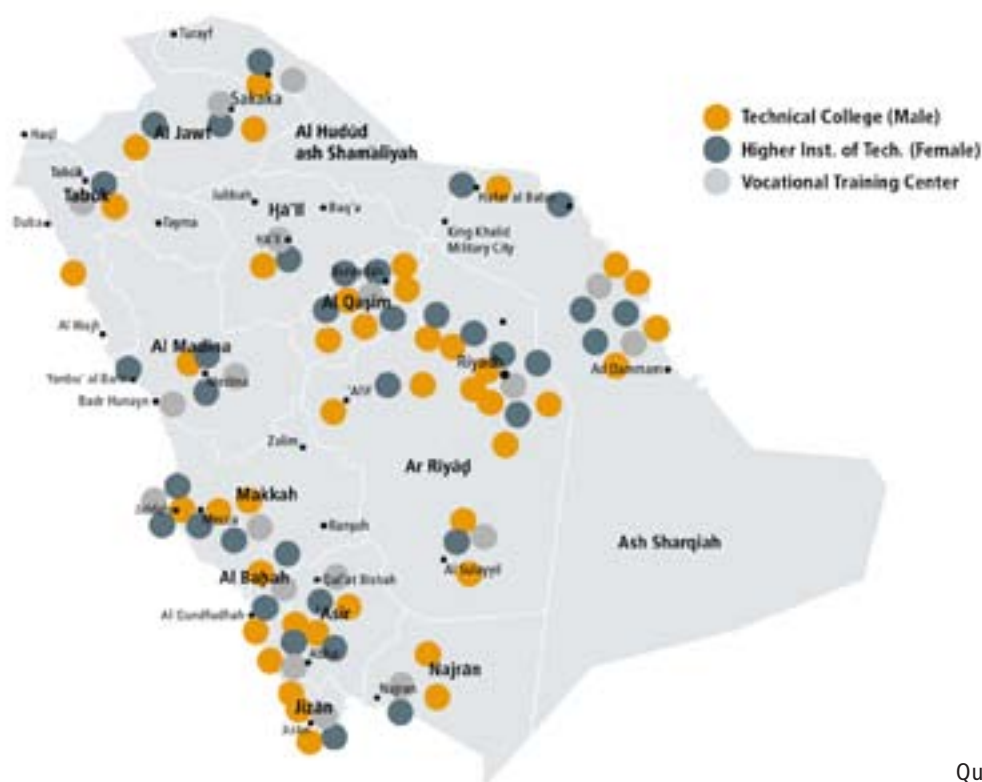
lichen oder 9 privaten Universitäten oder eines der über 100 Colleges mit Spezialisierung im medizinischen Bereich, in den Ingenieurwissenschaften, der Verwaltung, der Betriebswirtschaft oder der Informatik besuchen. Die 12 Universitätskrankenhäuser sollen insbesondere die medizinische Forschung im Königreich vorantreiben. Insgesamt sind mehr als 26.000 Studierende an den Einrichtungen im Königreich immatrikuliert (vgl. Ministry of Planning and Economy 2009).

Dem Bildungsministerium sind auch die 18 Colleges zur Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer zugeordnet, die zum Teil in die Universitäten integriert sind. Ebenso wie im allgemein bildenden Schulwesen und der beruflichen Bildung setzt die Regierung auch im Hochschulwesen auf eine größere Beteiligung privater Bildungseinrichtungen. Zu diesem Zweck wurde 2002 ein Gesetz erlassen, welches Investoren

ermöglicht, Land im Staatsbesitz zur Errichtung von Privatuniversitäten zu pachten. Insgesamt waren im Jahr 2009 759.914 Studierende an den Universitäten im Land eingeschrieben, von denen im selben Jahr rund 112.000 nach erfolgreich abgeschlossenem Studium in den Arbeitsmarkt entlassen wurden. Bis zum Jahr 2014 soll die Zahl der Absolventinnen und Absolventen auf 318.000 gesteigert werden. Ziel ist ein jährliches Wachstum von 7,2 %.

Der Anteil der an Hochschulen Eingeschriebenen der Altersklasse von 19 bis 22 Jahren liegt bei 51 % (vgl. Ministry of Economy and Planning 2009). Die zu erlangenden Abschlüsse und Studiengänge gliedern sich in Diplom, Bachelor, Master und Promotion. Der in Deutschland weit verbreitete generalistische Ansatz steht in Saudi-Arabien eher im Hintergrund. Hier setzt man auf hohe Spezialisierung. Entsprechend sind die Curricula eher fachlich eng gefasst.

Verteilung der Schulungszentren im Königreich Saudi-Arabien, 2008



Quelle: TVTC 2008

2 Bildungssystem

Das 2005 ins Leben gerufene „King Abdullah Foreign Scholarship“-Programm soll die internationale Mobilität der Studierenden fördern. Rund 70.000 Studierende werden im Rahmen dieses Programms bei ihrem Studium in den USA, Großbritannien, Kanada, Australien, Neuseeland oder auch Deutschland unterstützt. In Deutschland studieren gegenwärtig etwa 1.000 saudi-arabische Staatsangehörige, von denen etwa 100 im Master-Studium sind, etwa 315 als vorbereitende Maßnahme Deutsch lernen, sich rund 450 im Bachelor-Studium und ungefähr 7 im Diplom-Studium befinden. Weitere 300 saudi-arabische Studierende befinden sich in Deutschland gerade in der Facharztausbildung und etwa 38 promovieren. Das saudi-arabische Kulturbüro in Deutschland, welches für die Betreuung der Stipendiaten zuständig ist, erwartet, dass die Zahl der saudischen Studierenden in Deutschland deutlich ansteigen wird. Neben der Internationalität der Bildung wird auch die Forschung massiv gefördert. Investitionen in Forschung und Wissenschaft sind

geplant und bereits realisiert, wie die „King Abdullah University for Science and Technology“ (KAUST), die „Princess Noura University Riad“ oder die 1967 gegründete „King Saud University“ in Riad. Für den weiteren Wissens- und Technologietransfer sucht Saudi-Arabien ausländische Kooperationspartner, um seine Forschungslandschaft ausbauen zu können.

2.4 Weiterbildung

Die Regierung legt einen weiteren Schwerpunkt auf die Weiterbildung. Angesichts der hohen Arbeitslosigkeit und dem Mangel an heimischen Fachkräften ist Weiterbildung für Saudi-Arabien ein wichtiges Instrument zur Steigerung der Wertschöpfung im Inland. Um den zukünftigen Anforderungen gewachsen zu sein, bedarf es weiterer Reformen. Zuständig für die Durch-



Studierender im Technical Trainers College an Geräten der Firma ELABO Trainingssysteme GmbH

Trainingseinrichtungen und Anzahl der Bildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer im Haushaltsjahr 2009/2010

Programm	Trainings Institute	Anzahl der Einrichtungen	Gesamtzahl der Bildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer	Absolventinnen und Absolventen
Öffentliche Programme	Colleges of Technology	36	69.458	16.687
Öffentliche Programme	Higher Technical Institutes for Girls	14	5.168	770
Öffentliche Programme	Industrial Vocational Institutes	63	17.607	7.966
Öffentliche Programme	National System for Joint Training	Über privaten Sektor abgedeckt	2.970	1.562
Öffentliche Programme	Vocational Training Institutes in Prisons	30	2.621	472
Öffentliche Programme	Military Vocational Training Institutes	3	2.237	1.195
Öffentliche Programme	Strategic Partnership Institutes	7	4.129	839
Öffentliche Programme	Community Services and Continuous Training	Über privaten Sektor abgedeckt	14.517	14.517
Gesamtzahl der Trainees und Absolventen in öffentlichen Programmen			118.707	44.008
Programme des privaten Sektors	Private Institute (männlich)	669	66.015	47.947
Programme des privaten Sektors	Private Institute (weiblich)	376	48.003	37.630
Gesamtzahl der Trainees und Absolventen in privaten Programmen			232.725	129.585

Quelle: TVTC 2010

führung verschiedener Weiterbildungsprogramme ist ebenfalls die TVTC. Berufliche Weiterbildung obliegt in Saudi-Arabien zunächst der eigenen Motivation und Initiative des Individuums. Die TVTC ist in der Steuerung entsprechender Institute involviert und kooperiert eng mit dem privaten Sektor. Die Kurse werden von privaten Instituten angeboten. Gängige Praxis ist ebenfalls, dass die Unternehmen ihre Mitarbeiter in diese Institute zu Weiterbildungszwecken entsenden.

Es gibt eine Reihe öffentlicher Programme für die berufliche Weiterbildung. Ein wichtiger Player in der beruflichen Weiterbildung in Saudi-Arabien ist das **National System for Joint Training (NSJT)**, eine Kooperation des öffentlichen und privaten Sektors. Im NSJT sind neben der TVTC auch die saudi-arabischen Handelskammern, der Human Resources Development Fund (HRDF), das Arbeitsministerium sowie Unternehmen aus dem privaten Sektor organisiert. Das NSJT ermittelt den Qualifikationsbedarf des Arbeits-

markts in enger Zusammenarbeit mit Arbeitgebern und Bildungsträgern.

Die Weiterbildungsmaßnahmen bestehen typischerweise zu 25 % aus Theorie und zu 75 % aus Praxis. Die Dauer der Maßnahmen liegt in der Regel bei vier bis zwölf Monaten, darf allerdings die Dauer von zwei Jahren nicht überschreiten. Die Zertifizierung der Kurse findet durch die TVTC und die Handelskammern statt. Das NSJT stellt über die Handelskammern den Kontakt zu den Betrieben her und organisiert die Kurse. Die Weiterbildung ist jeweils auf einen bestimmten Beruf ausgerichtet. Zielgruppen sind Schulabbrecherinnen und Schulabbrecher, Jugendliche mit Abschluss der Secondary General School und Hochschulabsolventinnen und -absolventen, deren Qualifikation mit den Anforderungen des Arbeitsmarkts nicht übereinstimmt. Das praktische Training findet in den Unternehmen statt, die nachweisen müssen, dass sie über adäquate Ausbildungseinrichtungen verfügen.



Ausbildung an Maschinen der SMS Group

Eine weitere Qualifizierungsmaßnahme ist das **Military Vocational Training Program (MVTP)**, bei dem die TVTC, das Innenministerium sowie das Ministerium für Verteidigung technische Weiterbildung in militärischen und nachgeordneten Bereichen fördern. Das Programm dauert ein Jahr. Mit Abschluss des Programms können die Absolventinnen und Absolventen sowohl in den jeweiligen Behörden als auch in der privaten Wirtschaft eine Stelle finden, wobei zurzeit ein Großteil der rund 10.000 jährlichen Absolventinnen und Absolventen im öffentlichen Sektor eingestellt wird.

Neben dem NSJT und dem MVTP betreut TVTC ebenfalls das **Community Service Program (CSP)** und das **Cooperative Training Program (CTP)**. Das CSP konzentriert sich auf die Einbindung und Schulung von Fachkräften im öffentlichen Sektor. Im CTP hingegen werden im Rahmen von On-the-Job-Trai-

nings die Fachkräfte für den privaten Sektor weitergebildet. Hier werden mehr als 50.000 Personen pro Jahr geschult.

Das **Institute of Public Administration (IPA)** ist eine weitere Behörde im Bereich der beruflichen Weiterbildung. In den Bildungszentren der IPA in Riad, Jeddah und Dammam werden in mehr als 300 Trainingsprogrammen sämtliche für die öffentliche Verwaltung relevanten Themenbereiche abgedeckt.

Daneben gibt es noch eine Reihe spezialisierter Bildungseinrichtungen, z.B. für die Bereiche berufliche Aus- und Weiterbildung in Gefängnissen, Zivilluftfahrt, Post, Landwirtschaft, Wasser und Elektrizität.

Auch der private Markt der Anbieter von Aus- und Weiterbildung unterliegt der Kontrolle und Aufsicht der TVTC. Der private Markt besteht aus so genann-

ten „Technical Training Institutes“, „Technical Secondary Institutes“ und „Vocational Training Centers“, die als Weiterbildungsinstitute des privaten Sektors zusammengefasst werden (vgl. Ministry of Higher Education Saudi Arabian Cultural Mission 2006). Die Vorbereitungsprogramme der Institute bieten vorbereitende Kurse mit einer Dauer von 1 bis 6 Monaten in verschiedenen technischen Ausrichtungen an. Die Entwicklungs- und Fortbildungszentren bieten Kurse für bereits in den Arbeitsmarkt integrierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit der Dauer von 1 Monat an. Teilnehmende werden in Bereichen wie Management, Computer, Recht, Medien und weiteren technischen Spezialisierungen geschult. Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen betrug im Jahr 2009/2010 129.585 bei 1.045 privaten Instituten. Für Kurse von über 12 Monaten muss eine Akkreditierung bei der zuständigen Behörde eingeholt werden, die in der Regel die TVTC ist.

Weitere direkte Kooperationen bestehen zwischen den großen Unternehmen des Landes und der TVTC, die in eigenen Lehrinstituten ihre Belegschaft schulen (vgl. Tabelle im Kapitel 3.1). Diese Maßnahmen sind direkt an eine Arbeitsstelle geknüpft.

2.5 Bildungspolitische Rahmenbedingungen

Strategische Pläne und Vorgaben in der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Saudi-Arabien werden vom Council of Ministers, dem Ministerrat, vom Ministerium für Wirtschaft und Planung und vom Arbeitsministerium erarbeitet. Im neunten Fünfjahresplan der Regierung für die Jahre 2010 bis 2014 ist Bildung ein Kernpunkt. Die Durchführung der Vorgaben obliegt der TVTC. Das Arbeitsministerium und die Handelskammern beteiligen sich an der beruflichen Bildung als Verbindung zwischen Arbeitsmarkt, Unternehmen und Berufsbildungsinstituten. Sie nehmen eine regulierende Funktion ein. Das Arbeitsministerium gibt die gesetzlichen Grundlagen vor und überwacht den Arbeitsmarkt und die Umsetzung des Nitaqat-Programms. Die Handelskammern kommunizieren neue

Bildungsangebote, definieren den Bedarf an Fachkräften und vermitteln zwischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Unternehmen. Des Weiteren stellen die Kammern Zertifikate für Aus- und Weiterbildungen aus und sind ebenfalls in der Durchführung der Maßnahmen involviert.

Das Bildungsministerium ist zuständig für die primäre, intermediäre und sekundäre Schulbildung. Außerdem ist das Bildungsministerium zuständig für die Ausbildung von Lehrkräften, die an entsprechenden Colleges stattfindet, sowie für die Erwachsenenbildung. Das Ministerium verfügt in verschiedenen Provinzen des Königreichs über administrative Abteilungen, die in ihren jeweiligen Regionen die Bildungseinrichtungen steuern. Das Ministerium für Hochschulbildung wiederum ist für die Universitäten und Institutionen der höheren Bildung zuständig. Die National Commission for Academic Accreditation & Assessment (NCAAA) ist für die Einhaltung von Standards bei Institutionen der höheren Bildung zuständig. Weiterer Entscheidungsträger in Bildungsangelegenheiten ist das Ministerium für den Staatsdienst, das für das Institute for Public Administration (IPA) zuständig ist. Daneben initiieren die Ministerien für Gesundheit, Landwirtschaft, Post und Telekommunikation, Finanzen und Nationale Wirtschaft, Inneres und Sicherheit zusätzliche Bildungsprogramme. Die Royal Commission for Jubail und Yanbu ist für den Betrieb zweier industrieller Colleges verantwortlich.

Neben den privaten Unternehmen sind auch staatliche Einrichtungen in der Weiterbildung engagiert. Hierzu gehören u.a. die staatliche Fluglinie Saudi Arabian Airlines, die Saudi Ports Authority und weitere regionale und überregionale Behörden.

Der Human Resources Development Fund (HRDF) wurde im August 2000 per königlichem Dekret gegründet und ist unabhängig. Hauptaufgabe des Fonds ist die Förderung von Ausbildung und die Erhöhung der Beschäftigung von saudi-arabischen Bürgerinnen und Bürgern im privaten Sektor des Landes.

2.6 Gesellschaftlich-kulturelle Stellung von Bildung

Die Berufsbildung in Saudi-Arabien leidet unter dem geringen Ansehen handwerklicher Tätigkeiten. Einheimische Jugendliche bevorzugen Bildungswege, die ihnen die Aussicht auf einen gut bezahlten und gesellschaftlich angesehenen „White Collar Job“ bieten. Eine der größten Herausforderungen für Saudi-Arabien wird in den nächsten Jahren darin bestehen, das Image der beruflichen Bildung zu verbessern. Der Unterricht ist in Saudi-Arabien bisher meist durch Frontalunterricht und Auswendiglernen geprägt. Die Regierung ist bestrebt, hier mit ihren Reformen entgegenzuwirken. So sind E-Learning-Initiativen fester Bestandteil der Bildungsbemühungen der Regierung. Auch Colleges und Universitäten bieten seit Anfang der 2000er Jahre Online-Kurse und Fernstudienprogramme an.

Der saudi-arabische Staat investiert sehr umfangreich in den Bildungssektor. Bildung wird als ein Bereich gesehen, in welchem sich Investitionen auszahlen werden. Daher erhalten Studierende in Saudi-Arabien

während des Hochschulstudiums Zahlungen vom Staat; Gleiches gilt für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der staatlichen Programme zur Aus- und Weiterbildung.

2.7 Beziehungen zu Deutschland im Bereich Bildung

Deutschland unterhält seit langem im Bildungsbereich gute Beziehungen zu Saudi-Arabien. Seit dem Jahr 2004 trifft sich das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in regelmäßigen Abständen unter dem Dach der G8-Broader Middle East and North Africa Initiative (BMENA) mit seinen Counterparts aus den 20 BMENA-Staaten. Die BMENA ist eine auf Initiative der Vereinigten Staaten ins Leben gerufene partnerschaftliche Kooperation zwischen den G-8-Staaten und 22 Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, zu welchen auch Saudi-Arabien zählt. Im Rahmen gemeinschaftlicher Projekte soll die wirtschaft-



Technik „Made in Germany“ genießt einen ausgezeichneten Ruf in Saudi-Arabien.



iMOVE-Kontakt- und Kooperationsbörse 2009 in der Riyadh Chamber of Commerce and Industry

liche, politische und gesellschaftliche Entwicklung dieses Großraums vorangetrieben werden. Die Zusammenarbeit im Bildungsbereich ist derzeit ein besonders aktuelles Thema. Die letzte Bildungsministerkonferenz der G8- und BMENA-Staaten fand vom 20. bis 22. November 2007 auf dem Petersberg bei Bonn statt.

Die Initiative iMOVE führte bisher zwei iMOVE-Delegationsreisen in den Jahren 2007 und 2009 mit deutschen Anbietern beruflicher Aus- und Weiterbildung nach Saudi-Arabien durch, auch mit hochrangiger politischer Begleitung. Eine Delegationsreise im Jahr 2010 wurde von iMOVE gemeinsam mit der Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry und dem Didacta Verband durchgeführt. Partner vor Ort waren die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Saudi-Arabien (AHK Saudi-Arabien) in Zusammenarbeit mit den diplomatischen Vertretungen Deutschlands, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) sowie staatliche Institutionen und Wirtschaftsverbände in Saudi-Arabien.

Ziel der Delegationsreisen war es, den teilnehmenden Unternehmen eine umfassende Vorstellung der Chancen und Herausforderungen des Bildungsmarkts Saudi-Arabien zu vermitteln. In Gesprächen mit Firmen und Organisationen aus Saudi-Arabien konnten die deutschen Anbieter ihre Dienstleistungen den saudi-arabischen Partnern präsentieren. Die politische Flankierung im Bereich Bildung und Forschung ist in Saudi-Arabien von besonderer Bedeutung.

Seit 2009 veranstalten Ghorfa und iMOVE zudem regelmäßig das „Deutsch-Arabische Bildungsforum“, an dem hochrangige Vertreterinnen und Vertreter und Bildungsexpertinnen und -experten aus Deutschland und Saudi-Arabien sowie dem ganzen arabischen Raum teilnehmen. So eröffneten Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan und der Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien in der Bundesrepublik Deutschland und Doyen des arabischen diplomatischen Korps Prof. Dr. med. Ossama bin



Studierende des Technical Trainers College in Riad

Abdul Majed Shobokshi das dritte Bildungsforum im Oktober 2011.

Die gute Zusammenarbeit im Bildungsbereich kann eine Brücke zwischen beiden Ländern schlagen und zur besseren Verständigung beitragen. Es besteht

zwischen Deutschland und Saudi-Arabien bisher noch kein Kulturabkommen. Entsprechend gibt es im gesamten Königreich kein Goethe-Institut. Seit 1985 gibt es allerdings eine Deutsche Schule in Riad, die sich nach Lehrplänen des Landes Thüringen richtet.

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

3.1 Status, Entwicklung und Bedarf im Bereich beruflicher Aus- und Weiterbildung

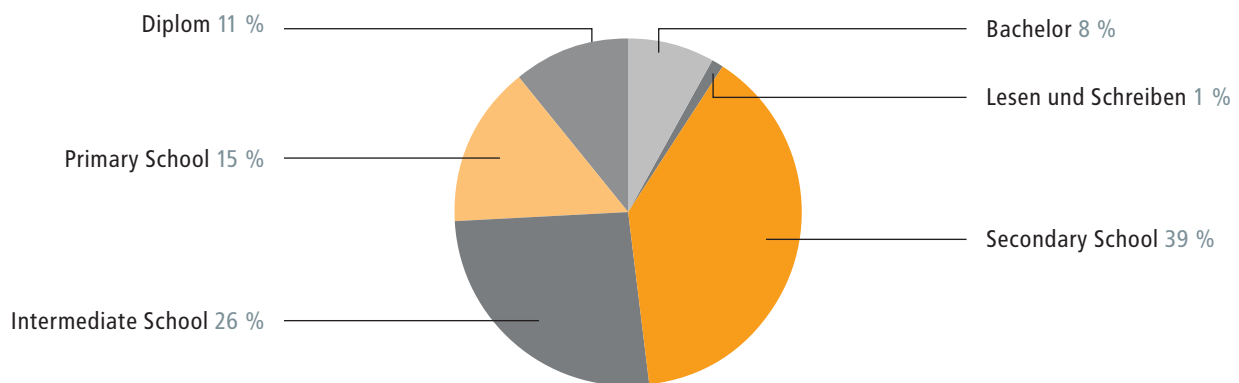
Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Diversifizierung und sozio-ökonomischen Entwicklung Saudi-Arabiens ist der Markt für deutsche Bildungsanbieter sehr attraktiv. Dass 50 % der Bevölkerung unter 16 Jahre sind und pro Jahr mehr als 430.000 Schulabgängerinnen und -abgänger sowie Hochschulabsolventinnen und -absolventen auf den Arbeitsmarkt drängen, verdeutlicht den hohen Bedarf an beruflichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Saudi-Arabien legt in der Ausbildung Wert auf die Nähe zur Wirtschaft. So sind an den Universitäten technische Studiengänge besonders gefragt, weil sie sich am Bedarf der Industrie ausrichten.

Der stetig steigende Bedarf an hinreichend qualifizierten Fachkräften führt zu einer erhöhten Nachfrage nach technischer Aus- und Weiterbildung. Weiterer Bedarf besteht, weil eine Vielzahl von Absolventinnen und Absolventen den qualitativen Anforderungen des privaten Arbeitsmarktes nicht genügt.

Dies verdeutlicht auch ein Blick auf die Statistik des Arbeitsministeriums: Die Mehrzahl der beim saudi-arabischen Arbeitsministerium registrierten Arbeitslosen verfügt mindestens über den Abschluss der Intermediate oder Secondary School (vgl. Abbildung Registrierte Arbeitslose nach Ausbildungsstand). Die Regierung schafft Anreize, um die Arbeitslosen durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu qualifizieren und für den Arbeitsmarkt fit zu machen.

Das gegenwärtige Angebot staatlicher Aus- und Weiterbildungsprogramme kann die Nachfrage in keiner Hinsicht bedienen. Die Quote der berücksichtigten Bewerberinnen blieb mit nur 6 % im Jahr 2009/2010 deutlich hinter den Angeboten für ihre männlichen

Registrierte Arbeitslose nach Ausbildungsstand (2010)



Quelle: Ministry of Labor 2010

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

Mitbewerber zurück. Insgesamt kann die hohe Nachfrage an Aus- und Weiterbildungsplätzen öffentlicher Programme nicht befriedigt werden.

Gegenwärtig besteht ebenfalls ein weitreichender Unterschied zwischen den tatsächlichen Anforderungen des Arbeitsmarktes und den angebotenen Kursen der Hochschulen und Institute. Dennoch ist die öffentliche Hand mit genügend Mitteln ausgestattet, die erforderlichen Ressourcen zur Aus- und Weiterbildung bereitzustellen. Im neunten Entwicklungsplan der Regierung wurden allein 5,5 Mrd. USD zur Finanzierung von Aktivitäten der TVTC und IPA identifiziert.

So beteiligt sich die TVTC federführend am Bau neuer Zentren. Auf diese Weise sollen im gesamten Königreich 55 neue Technical Colleges, 39 Technical Higher Institutes sowie 150 neue Industrial Vocational Institutes errichtet werden. Hier wird es Bedarf an sämtlichen Produkten und Leistungen der beruflichen Bildung geben, von der Ausstattung bis hin zum Betrieb und Management der Bildungszentren. Insgesamt sollen vier weitere Technical Trainers Colleges (TTC) zur Ausbildung von Berufsschullehrkräften nach dem Vorbild des bereits von der GIZ betriebenen TTC in Riad entstehen. Jeweils 2 TTCs entstehen für die Ausbildung von Berufsschullehrern sowie 2 TTCs für

die Ausbildung ihrer weiblichen Kolleginnen. Ein TTC in Jeddah befindet sich bereits im Bau. Absolventinnen und Absolventen von TTCs sind am Arbeitsmarkt sehr begehrt.

Neben dem Auf- und Ausbau der Trainingszentren muss auch die Qualität der Aus- und Weiterbildungen verbessert werden. Oft sind die Trainingszentren noch mit veralteten Lehrmaterialien ausgestattet. Hier ist in Zukunft mit steigendem Bedarf zu rechnen. Auch einige deutsche Anbieter sind hier bereits ins Geschäft gekommen.

Anfang 2012 wurde für das Saudi-German Institute for Technology der Grundstein gelegt, einer Kooperation zwischen der TVTC und dem saudi-arabischen Unternehmen E.A. Juffali & Brothers. Juffali & Brothers ist eines der größten Unternehmen im Königreich (Partner von u.a. Daimler-Benz, Siemens, Liebherr) und soll als strategischer Partner der TVTC das Institut betreiben. Auf einer Fläche von 74.000 m² sollen rund 800 Auszubildende geschult werden. Die Investitionssumme wird mit 40 Mio. USD beziffert. Deutsche Unternehmen stellen die Technologien und Trainingsprogramme zur Verfügung (Arab News 11.01.2012). Die Schulungen sollen von Expertinnen und Experten aus Deutschland durchgeführt werden. Weitere Koope-

Geplante Institute der TVTC in Kooperation mit Firmen

Institut	Stadt	Partner	Kapazität
The National Institute for Industrial Training	Al-Ahsa	SAUDI ARAMCO	2.000
Technical Institute of Mining	Northern borders	Maaden Company	800
Saudi-German Institute for Technology	Jeddah	E.A. Juffali & Brothers Co.	800
Civil Aviation Academy in Jeddah	Jeddah	General Authority of Civil Aviation	800
Higher Institute of Modern Industries	Dammam	Al-Zamel Industrial	1.000
Higher Technical Institute for Food and Farming Industries	Qassim	Al-Rajhi Company	800
Saudi Institute for Hospitality and Tourism	Jazan	Al-Hokair Group	800
Higher Institute of Water and Power Technology	Rabegh	ACWA Power International	800
Higher Institute for Food Industries	Al-Kharj	Al-Marai und weitere Unternehmen des Sektors	1.000
Saudi Institute for Electricity Technology	Khamees Masheet	Saudi Electricity Company	1.000

Quelle: TVTC 2010



Auszubildender an einer Maschine der Otto Rist GmbH

rationen der TVTC mit anderen führenden saudi-arabischen Unternehmen befinden sich bereits in der Planungsphase (vgl. Tabelle Higher Training Institutes, Kap. 3.2).

Darüber hinaus sind nach Angaben von TVTC ebenfalls noch ein Marine-Institut mit der Saudi Ports Authority sowie ein Aviation Center in Kooperation mit dem US-amerikanischen Unternehmen Boeing in Planung.

Neben dem Aufbau von Instituten hat die TVTC ein Förderprogramm mit der privaten Wirtschaft aufgelegt, um so genannte „On-the-job“-Trainings durchzuführen. Dieses Programm befindet sich in der Startphase. Die Bedeutung der privaten Einrichtungen und die Nachfrage nach Anbietern werden in den nächsten Jahren weiter wachsen. Gegenwärtig bieten die meisten privaten Institute lediglich IT-Schulungen an. Ein weiterer Fokus wird auf Management- und Sprachkurse gelegt. Eine stärkere Diversifizierung

des Angebotes ist erwünscht. Die von der Regierung selbst erklärten Ziele des Zehn-Jahres-Plans des saudi-arabischen Bildungsministeriums oder des aktuellen Fünf-Jahres-Plans unterstreichen dies. Hier wird explizit eine stärkere Rolle und Beteiligung des privaten Sektors gefordert. Dies soll insbesondere durch den gemeinsamen Betrieb von Instituten zur Ausbildung von Fachkräften erreicht werden.

Neben Bildungsdienstleistungen werden zunehmend auch Ausrüstungen für technische Institute nachgefragt. Durch die umfangreichen Bauprojekte der kommenden Jahre wird hier ein hoher Bedarf entstehen.

Ein Großteil der unternehmensinternen Schulungen ist auf die saudi-arabischen Arbeitskräfte ausgerichtet, um dem Mangel an qualifizierten Nachwuchskräften entgegen zu wirken. In seltenen Fällen werden ausländische Arbeitskräfte in Weiterbildungsmaßnahmen entsendet. Diese kümmern sich meist in Eigeninitiative um ihre Weiterbildung.

Sheikh Khaled Juffali, Vizepräsident und Executive Partner von E.A. Juffali & Brothers Company, zur Bedeutung von technischer und beruflicher Ausbildung in Saudi-Arabien:

„Technical and Vocational Education and Training are one of the main driving forces for the socio-economic development in Saudi Arabia and will contribute to continuous growth of our company and a sustainable development of the Saudi Arabian Economy. Therefore, E.A. Juffali & Brothers is proud to act as a role model in applying German know-how and expertise in order to shape the future of the Kingdom.“ (Berlin, 24. Januar 2012)

Das Unternehmen Juffali & Brothers investiert jährlich ca. 3,5 Mio. EUR in die Aus- und Weiterbildung seiner 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3.2 Saudische Bildungsträger beruflicher Aus- und Weiterbildung

Der saudische Bildungsmarkt besteht aus einer Vielzahl staatlicher und privater Institutionen. Wichtigstes Organ ist die TVTC. So unterhält die TVTC eine Reihe von öffentlichen Programmen und Trainingsinstituten (vgl. Abbildung Trainingseinrichtungen, Kap. 2.4), die ihren Fokus auf die berufliche Aus- und Weiterbildung der saudi-arabischen Arbeitskräfte gelegt haben. Diese

sind in Technical Colleges, Higher Technical Institutes for Girls und Industrial Secondary Institutes untergliedert.

Darüber hinaus treibt die TVTC Kooperationen mit dem Privatsektor voran. Die bedeutendsten Unternehmen des Landes unterhalten schon seit Jahren eigene Bildungseinrichtungen, in denen ihr Personal geschult wird. So betreibt eines der größten Unternehmen des Landes, die E.A. Juffali & Brothers Company, seit 1977 in Kooperation mit Daimler-Benz und weiteren internationalen Partnerunternehmen das Juffali Training Center in Jeddah, in dem im eigenen und im

Higher Training Institutes, bestehende Institute in Kooperationen von TVTC und privaten Unternehmen

Institut	Stadt	Partner	Kapazität	Homepage
Saudi-Japanese Automobile High Institute	Jeddah	Japan Automobile Manufacturers Association (JAMA)	500	www.sjahi.org
High Institute for Plastics Fabrication	Riad	SHARQ	700	www.hipf.edu.sa
Saudi Oger Training Institute	Riad	Saudi Oger	2.000	www.soti.edu.sa
The National Institute of Technology	Jeddah	Bin Laden Group	2.000	http://nit.edu.sa
General Motors Program	Riad, Jeddah und Dammam	General Motors und Distributoren	150	n.a.
Saudi Petroleum Services Polytechnic	Dammam	Ministry of Petroleum und Chevron Company	800	www.spsp.edu.sa
Saudi Electronics & Home Appliances Institute	Dereyah	Distributor von japanischen Haushaltsgeräten	800	www.sehai.org
Higher Institute of Rubber Industries	Yanbu	Ministry of Petroleum and Mineral Resources, SABIC und die Universität von Akron (USA) als Betreiber	400	n.a.
Riyadh Polytechnic Institute	Riad	Al-Obaikan Group	800	www.rpi.edu.sa

Quelle: TVTC 2010

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

Auftrag anderer Einrichtungen die Arbeitskräfte in den Bereichen Automobil, Elektronik und Industriemontage trainiert werden.

Das nationale Angebot beruflicher Aus- und Weiterbildung baut die TVTC in Kooperation mit hauptsächlich saudi-arabischen Unternehmen aus mehreren Branchen aus.

Neben diesen Higher Training Institutes gibt es eine Vielzahl privater Bildungseinrichtungen, die Schulungen von einem Tag bis zu einem Jahr anbieten. Diese Einrichtungen, Training Center, Training Institutes sowie Technical Institutes sind über das gesamte Königreich verteilt. Es gibt etwa 1.000 Weiterbildungseinrichtungen dieser Art.

Alle Schulungen, die über den Zeitraum von einem Jahr hinausgehen, müssen akkreditiert werden. Da die meisten Institute den Aufwand nicht betreiben wollen oder sich dieser betriebswirtschaftlich nicht rechnet, liegt ein Hauptteil der angebotenen Schulungen im Zeitraum von bis zu einem Jahr. Schulungen werden insbesondere in den Fachbereichen Betriebswirtschaft,

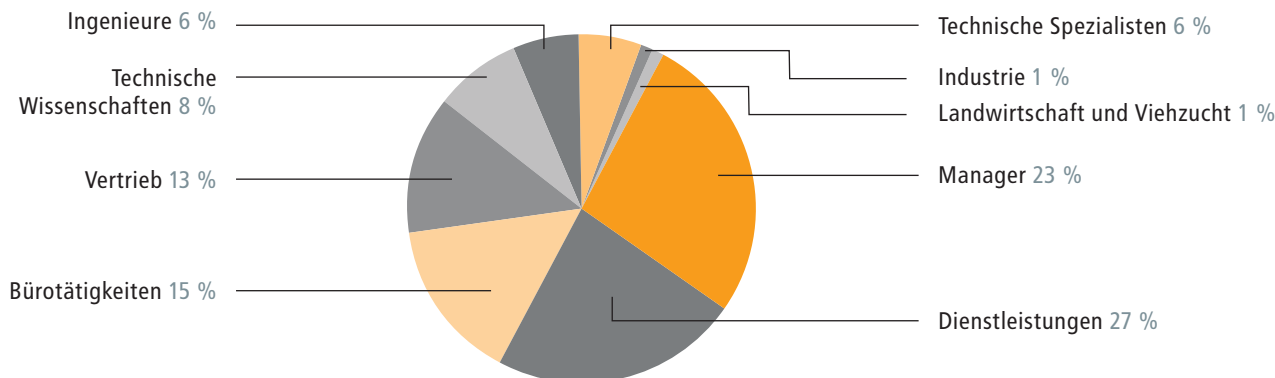
Informations- und Kommunikationstechnologien, Sprachen sowie im kaufmännischen Bereich angeboten. Ein Teil der privaten Anbieter führt seine Schulungen mit saudi-arabischem Schulungspersonal und heimischen Materialien durch. Dies ist besonders der Fall bei Computerkursen, Managementtrainings sowie Vertriebs- und Marketingkursen. Sprachkurse werden meist von ausländischen Lehrerinnen und Lehrern gegeben. Diese kommen überwiegend aus den Ländern Großbritannien, Kanada oder den USA, Frankreich oder den Staaten des Maghreb (Marokko, Algerien und Tunesien). Chancen für Deutsche bestehen besonders bei Managementtrainings und allgemein bei betriebswirtschaftlichen Schulungen, da die Qualität der existierenden Kurse relativ gering ist und die Nachfrage stetig steigt. Dies belegen auch die Zahlen der beim Arbeitsministerium registrierten Arbeitssuchenden nach Ausbildungsstand (vgl. Abbildung Arbeitssuchende im privaten Sektor nach Sektor der Ausbildung). So suchen 27 % eine Anstellung mit Managementfunktion und haben in der Regel auch Bedarf an weiterer Qualifikation. Einen weiteren wichtigen Bereich werden Berufe mit Dienstleistungsbezug bilden (23 %).



Ausbildung am High Institute for Plastics Fabrication

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

Arbeitssuchende im privaten Sektor nach Richtung ihrer Ausbildung (2010)



Quelle: Ministry of Labor 2010

Die befragten saudi-arabischen Trainingsanbieter sprachen sich in einer Unternehmensbefragung der AHK Saudi-Arabien sehr für Kooperationen mit deutschen Anbietern aus, wobei gegenwärtig die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Anbietern, überwiegend aus dem angelsächsischen Raum, dominiert.

Prince Ahmed bin Salman Applied Media Institute

Das Prince Ahmed bin Salman Applied Media Institute (PAI) wurde von verschiedenen Unternehmen der Medienbranche (u.a. Saudi Research and Marketing Group, Dar Al-Hayat Publishing Co., MBC Group, Al-Jazirah Organization for Press, Printing and Publication) gegründet. Angeboten werden dort Diplomkurse zu den Themen Marketing und Vertrieb, Fernsehen und Radio sowie Medien- und Grafikdesign. Diese zweijährigen Kurse kosten 63.000 SAR. Qualifizierende Weiterbildungen von 4 bis 8 Monaten werden in nahezu allen für Medien relevanten Themenbereichen angeboten. Teilnahmegebühren liegen je nach Umfang und Intensität der Kurse bei 26.000 SAR für 4 und bei 36.000 SAR für 8 Monate. Eintageskurse kosten 3.000 SAR, 15 Tage kosten 25.000 SAR. Akkreditiert ist PAI bei der TVTC. Finanzielle Unterstützung für Interessenten, die sich fortbilden möchten, gewährt der Social Charity Fund nach Bewerbung. Das PAI arbeitet bereits mit einer Reihe internationaler Akteure

zusammen (vgl. Prince Ahmed bin Salman Applied Media Institute (2012); Interview mit Hattan Tawili).

Riyadh Polytechnic Institute

Das Riyadh Polytechnic Institute (RIP) ist ein Joint Venture zwischen TVTC und der Obeikan Investment Group (OIG), einem der führenden Industrieunternehmen, welches u.a. in den Bereichen Papierherstellung, Verpackung, Druck, Grafikdesign, Recycling und Bildungsdienstleistungen tätig ist. Als staatliches Institut agiert das RIP als „Non-profit“-Organisation. Angeboten werden zweijährige Diplom-Programme in den Bereichen Plastik, Grafik und Design, Print und Verpackung, Elektromechanik, Supply Chain Management sowie Vertrieb und Verwaltung. Im Anschluss an das Studium wird der Trainee für den Zeitraum von 3 bis 6 Monaten im Partnerunternehmen geschult. Für den gesamten Zeitraum der Ausbildung zahlt das Unternehmen, das die Person in das Institut entsendet, ein monatliches Gehalt von 1.500 SAR. Unternehmen, die mit dem RIP kooperieren, sind u.a. die Al-Obeikan Gruppe selbst sowie Al-Dar al Arabia. Die Kosten eines zweijährigen Studiums am RIP betragen 100.000 SAR, davon werden 75 % vom HRDF und 25 % vom Unternehmen selbst finanziert. Zertifiziert werden die Kurse von der TVTC (vgl. Riyadh Polytechnic Institute (2012); Interview mit Ahmed Al Bakri).

Saudi Oger Training Institute

Das Saudi Oger Training Institute wird vom saudiarabischen Bau- und Immobilienunternehmen Saudi Oger betrieben. Auch an diesem Institut ist die TVTC beteiligt. Die Trainees werden in den Bereichen Elektronik, Klimatechnik, Klempnerei, Schweißtechnik und Hotelmanagement geschult. Die Kursdauer liegt zwischen 5 Monaten und 2,5 Jahren. Die Kurse, die 2,5 Jahre laufen, schließen mit einem Diplom ab. Die Kosten dieser Kurse liegen zwischen 70.000 und 90.000 SAR. Getragen werden die Kosten auch hier zu 75 % vom HRDF und zu 25 % vom Unternehmen, welches den Trainee in das Institut entsendet. Für die Zeit der Ausbildung erhält der Trainee eine monatliche Unterstützung von 2.500 SAR, welche ebenfalls im Verhältnis von 75 % zu 25 % subventioniert wird. Kooperationen des Instituts bestehen mit Al-Rajhi Construction, den Mövenpick-Hotels sowie HAPCO. Diese Firmen lassen am Institut ihr eigenes Personal aus- und weiterbilden. Internationale Kooperationen bestehen mit der Al Ghurair

Gruppe aus den Vereinigten Arabischen Emiraten und Drake & Scull. Interesse, mit deutschen Unternehmen zusammenzuarbeiten, wurde bei einer Befragung durch die AHK Saudi-Arabien deutlich zum Ausdruck gebracht (vgl. Saudi Oger Training Institute (2009); Interview mit Abdulmajeed Al-Jammaz).

Management Training Center

Das Management Training Center (MTC) besteht seit den 1990er Jahren und bietet Schulungen in den Bereichen Management, Sprachen und Informationstechnologie, Umwelt- und Arbeitsschutz, Versicherungswesen sowie Kundenbetreuung an. Ein Kurs mit der Dauer von 14 Tagen kostet für Personen, die von einem Unternehmen dorthin entsandt werden, 4.500 SAR, während Privatpersonen 5.000 SAR zahlen. Da der HRDF nur eine Förderung von Kursen übernimmt, wenn die Kursdauer über 6 Monate hinausgeht, bietet das MTC Diplom-Kurse mit einer Laufzeit von 2,5 Jahren an. Diese kosten zurzeit 54.000 SAR. Das MTC



Schweißerausbildung

richtet sein Angebot besonders an Arbeitgeber in den Sektoren Banken und Versicherungen, Marketing, Personalwesen und Tourismus. Die Kosten werden vom jeweiligen Unternehmen sowie vom HRDF übernommen. Die technischen Kurse werden von der TVTC und der Internationalen Flug-Transport-Vereinigung (IATA) zertifiziert. Des Weiteren werden eine Reihe internationaler Zertifikate, beispielsweise von Edexcel oder der Universität Cambridge, verliehen. MTC beschäftigt rund 25 TVT-akkreditierte Trainer und 50 Berater, die mehr als 300 Trainingstage pro Jahr durchführen. Das Unternehmen ist ebenfalls mit Kursen in Dubai, Oman, Syrien, Libanon und in der Türkei aktiv, die in der Regel über 5 Tage stattfinden und 2.000 bis 3.000 SAR kosten (vgl. Management Training Center (2011); Interview mit Mustafa Jodi).

Professional Technical Training Institute

Gegründet 1997, bietet das Professional Technical Training Institute (PTTI) technische Ausbildungen im Luftfahrtbereich an. Es gibt dort Kurse zur Flugzeugtechnik, zu Management, Marketing und Vertrieb, zur Buchhaltung sowie Informatik- und Sprachkurse. Die Dauer der Kurse beträgt 8 bis 24 Wochen, je nach Intensität der Schulung. Daher erhält das Institut oder die dort eingeschriebene Person keine Unterstützung vom HRDF. Sämtliche Kosten trägt stattdessen der Hauptauftraggeber, die Royal Saudi Airforce. Die Lehrkräfte stammen aus dem Sudan, Pakistan, den palästinensischen Gebieten und Saudi-Arabien. Die Kurse und die Lehrbücher basieren auf Konzepten aus den USA und Großbritannien. Lizenziert ist die Einrichtung von der TVTC, dem Bildungsministerium sowie dem Arbeitsministerium (vgl. Professional Technical Training Institute (2011); Interview mit Eng. Abdul Wahab).

Al-Tawail Management Consulting & Training

Al-Tawail Management Consulting & Training ist ein Anbieter von Managementschulungen. Das Unternehmen hat über 100 verschiedene Kurse im Angebot (u.a. Projektmanagement, Personalwesen, Vertrieb, Logistik,

Lagerhaltung, Statistik). Die Kosten einer fünftägigen Schulung belaufen sich auf rund 4.100 SAR. Al-Tawail Management Consulting & Training unterhält bisher keine Partnerschaft mit internationalen Bildungsanbietern. Akkreditiert ist die Einrichtung bei der TVTC. Al-Tawail führt für saudi-arabische Auftraggeber ebenfalls Schulungen in Bahrain, Dubai, Beirut und Sharm El-Sheikh durch. Die Kosten hierfür betragen rund 2.125 USD. Eine Reihe von großen Unternehmen sind Stammkunden von Al-Tawail, wie Ma'aden, SABIC oder die Riyadh Bank. Das Bildungspersonal stammt aus Jordanien, Sudan und Ägypten. Die Beratung der Kunden wird von saudi-arabischen Angestellten übernommen (vgl. Al-Tawail Management Consulting & Training (2012); Interview mit Adam Hussein).

3.3 Internationale Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung

Die internationale Konkurrenz im Aus- und Weiterbildungssektor in Saudi-Arabien ist groß. Die meisten am saudi-arabischen Markt tätigen Unternehmen sind direkt in den lokalen Unternehmen verankert und darüber hinaus auch bereits in den Trainingsinstitutionen vertreten. Beispiele für internationale Unternehmen am Markt sind Microsoft, Cisco oder Edexcel, die neben ihrem Know-how auch technische Ausrüstung liefern.

Edexcel

Der britische Bildungsanbieter Edexcel, im Besitz des internationalen Unternehmens Pearson, bietet international anerkannte und in Großbritannien akkreditierte berufliche Aus- und Weiterbildungskurse in Saudi-Arabien an. Die so genannten „BTEC-Qualifikationen“, abgeleitet aus dem Business & Technology Education Council, werden gegenwärtig von einer Reihe von Instituten direkt angeboten. Beispiele hierfür sind die Partnerinstitute Al Khaleej Training & Learning Institute, Saudi Development & Training Co Ltd und das Stargate Institute Riyadh – Global Education



Das General Motors Program in Saudi-Arabien

Counseling Ltd. Diese bieten Schulungen in verschiedenen technischen Themenbereichen, Sprachkurse sowie berufliche Weiterbildung an. Die Leistungen von Edexcel umfassen die konzeptionelle und inhaltliche Gestaltung der Lerninhalte, die Schulung von Lehrkräften, die Vorbereitung und Durchführung von Prüfungen und die Zertifizierung erreichter Lernziele (vgl. Edexcel 2012).

General Motors Program

General Motors (GM) hat mit der TVTC im Jahr 2005 vereinbart, in Riad, Dammam und Jeddah Trainingsprogramme mit Bezug zu Kfz-Marketing und Kfz-Mechanik anzubieten. GM stellt die Trainingsorte und Ausbilderinnen und Ausbilder zur Verfügung und übernimmt die Verwaltung und Kontrolle. Des Weiteren liefert GM Trainingsgeräte und Werkzeuge. Der Zugang zum Trainingsprogramm steht lediglich Auszubildenden offen, die durch ein Unternehmen entsendet werden und von GM-Distributoren ausge-

sucht wurden. Der Betrieb von technischen Ausbildungszentren ist Teil der Middle-East-Strategie von GM, die jährlich rund 10 Mio. USD Investitionen in die technische Ausbildung der Angestellten im gesamten Nahen Osten vorsieht. Die Schulungszentren in den VAE sowie Riad, Dammam und Jeddah bieten insgesamt 2.400 Trainingstage an. Dort werden etwa 70 Ausbilderinnen und Ausbilder beschäftigt. Die Kurse werden mit E-Learning ergänzt, womit die Zahl der Trainingsstunden auf 169.000 pro Jahr ansteigt. Bisher sind 22 % des technischen Personals von GM Middle East Absolventinnen und Absolventen der eigenen Schulungszentren (vgl. General Motors 2012). GM sucht in Kooperation mit dem TVTC weiter neue heimische Bewerberinnen und Bewerber. Bedingung für eine Aufnahme in das GM-Programm ist, dass die Person vorher nicht in der Sozialversicherung registriert war und auch keine Unterstützung vom HRDF in Anspruch genommen hat. Zielgruppe sind arbeitslose Jugendliche. Während der Ausbildung wird ein Gehalt von 1.500 SAR und bei erfolgreichem Abschluss eine einmalige Prämie gezahlt. In Zukunft ist geplant, das

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

GM-Programm in einem eigenen Institut nach dem Vorbild von Juffali & Brothers anzubieten (Interview mit Bader Abdul Wahed).

Global Knowledge

Das Unternehmen Global Knowledge bietet mit mehr als 1.300 Angestellten weltweit IT- und Management-schulungen für den öffentlichen und privaten Sektor an. Die Schulungen basieren auf Cisco, Microsoft, ISC2 oder Oracle, die von den Herstellern zertifiziert sind. Nach Angaben von Global Knowledge ist das Training direkt auf den Kunden zugeschnitten. Insgesamt sind rund 1.200 verschiedene Kurse im Portfolio. Eine fünftägige spezifische Schulung zu Microsoft-basierten Anwendungen kostet beispielsweise 10.500 SAR. Das Unternehmen betreibt in Saudi-Arabien zwei Bildungszentren, eins in Riad und eins in Dammam (vgl. Global Knowledge 2012).

Saudi-Japanese Automobile High Institute

Das Saudi-Japanese Automobile High Institute (SJAHI) ist eine Kooperation zwischen der TVTC und der Japan International Cooperation Agency (JICA), der japanischen Agentur für Entwicklungszusammenarbeit sowie der Japan Automobile Manufacturer's Association Inc. (JAMA), der Vertretung der japanischen Automobilwirtschaft (JAMA) und der Vereinigung Japan Automobile Distributors in the Kingdom (JADIK). Die SJAHI bildet junge saudi-arabische Schulabgängerinnen und -abgänger aus, die im Bereich Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Wartung eine Ausbildung mit speziellem Fokus auf japanische Automobile erhalten wollen. Im Rahmen der Ausbildung werden die Auszubildenden in technischen und in allgemeinen Fächern wie angewandten Wissenschaften, IT, Arbeitsethik sowie Sport unterrichtet. Darüber hinaus absolvieren die Trainees im Laufe der Ausbildung mehrere praktische Einheiten, so dass sie insgesamt im Laufe ihrer Ausbildung auf 12 Wochen praktisches Trai-



Studenten am Technical Trainers College in Riad



iMOVE-Kontakt und Kooperationsbörse 2009 in der Riyadh Chamber of Commerce and Industry

ning kommen. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten ein „High Diplom“ im Bereich Kfz-Mechanik und -Wartung.

Die TVTC ist für die Lizenzierung, die Koordination mit der JICA sowie die Beantragung möglicher Fördermittel seitens des HRDF zuständig. Die JICA kümmert sich um die Bereitstellung qualifizierter Lehrkräfte, deren Training und die Bereitstellung von Maschinen, Gerätschaften und Unterrichtsmaterialien. Die JAMA trug 50 % der Baukosten des Instituts, erstellte die Curricula in allen technischen Fächern und verwaltet die Kosten der japanischen Seite. Die JADIK trug die andere Hälfte der Baukosten, verwaltet die Einrichtung und trägt die jährlichen Betriebskosten. Für die zweijährige Ausbildung fallen pro Jahr Kosten von etwa 48.000 SAR pro Teilnehmer an, die zu 75 % vom HRDF und zu 25 % vom jeweiligen Unternehmen übernommen werden. Die oder der Auszubildende bekommt für die Zeit der Ausbildung eine monatliche Vergütung von 1.500 SAR, die vollständig vom HRDF übernommen wird (vgl. Saudi-Japanese Automobile High Institute 2006).

3.4 Deutsche Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung und deutsche Kooperationen mit saudischen Bildungsträgern

Die deutschen Aktivitäten am Bildungsmarkt in Saudi-Arabien sind verglichen mit denen der internationalen Konkurrenz noch relativ neu. Amerikanische und englische Anbieter sind bereits seit 15 bis 30 Jahren am Markt aktiv und statten eine Vielzahl von Trainingsinstituten aus. Von deutscher Seite gibt es einige Initiativen, die eine stärkere Präsenz des deutschen Angebots von Produkten und Leistungen der beruflichen Bildung anstreben.

Ein Pilot-Verbundprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist FATIMA, das die Implementierung von Aus- und Weiterbildungsaktivitäten für Mädchen und junge Frauen in Saudi-Arabien durch deutsche Anbieter vorantreiben soll (vgl. Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. 2012). Im Mittelpunkt stehen dabei die Bereiche Hotel und Gastronomie, Schmuckdesign sowie kaufmännische

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten



Studenten an Maschinen der Firma Kautex Maschinenbau GmbH

Tätigkeiten im Tourismus. Die deutschen Kompetenzpartner setzen sich u.a. zusammen aus den Eckert Schulen (Fokus Gastronomie und Ernährungswirtschaft), dem Bildungszentrum der Handwerkskammer Münster (Fokus Schmuckherstellung und Zahntechnik), dem Kolping Bildungswerk (Fokus frühkindliche Erziehung) sowie der gpdm international e.V. (Fokus Dienstleistung, Plattformmanagement) (vgl. FATIMA EDUCATION 2011). Im Rahmen des Pilotprojekts sollen Partner vor Ort gewonnen sowie die Abstimmung zwischen dem Bedarf der Partner und den deutschen Bildungsangeboten ermittelt werden, um praxisorientierte Angebote zu entwickeln. Aufgrund des sich weiter entwickelnden Bedarfs seitens der saudi-arabischen Seite ist eine regelmäßige Anpassung der Angebote notwendig. So ist vermehrt von saudi-arabischer Seite der Bedarf an Call-Center-Schulungen angemerkt worden. Ein weiterer Markt besteht ebenfalls für die Schulungen von saudi-arabischem Verkaufspersonal, da im Rahmen neuer Gesetze und Erlasse hier ein Bedarf an heimischen Arbeitskräften entstehen wird.

Seit 2010 besteht außerdem auf Initiative des Didacta Verbands ein weiteres deutsches Konsortium, das Didacta International Education Supplier Consortium (DIESC), in welchem mehr als zehn Unternehmen aus den Bereichen Ausstattung für Schulen und Institute der beruflichen Bildung und Bildungsanbieter gemeinsam das Exportpotenzial in den Golfstaaten erschließen. Am Rande des dritten Deutsch-Arabischen Bildungsforums von Ghorfa und iMOVE in Berlin wurde 2011 ein entsprechendes Memorandum of Understanding zwischen TVTC, GIZ und Didacta unterzeichnet (Interview mit Kathrin Lemke).

Es gibt eine Reihe von deutschen Bildungsanbietern und Ausstattern, die bereits erfolgreich auf dem saudi-arabischen Markt tätig sind. Außerdem haben auch deutsche Firmen in Saudi-Arabien bereits selbst Lösungen für die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt.

Bosch Rexroth

Bosch Rexroth ist einer der weltweit führenden Spezialisten für Antriebs- und Steuerungstechnologien in den Technologiefeldern elektrische Antriebe und Steuerung, Industriehydraulik, Mobilhydraulik, Linear-technik, Montagetechnik und Pneumatik. Gegenwärtig investiert Bosch Rexroth 10 % des Gesamtbudgets für Saudi-Arabien in berufliche Aus- und Weiterbildung. Bosch Rexroth und der saudische Partner Saudi Gulf Hydraulics bieten gemeinsam Trainings und Geräte zur Ausbildung in Saudi-Arabien an. Die Kosten der Schulungen in den Bereichen Hydraulik, Pneumatik, elektrische Antriebe und Steuerungstechnik sowie Mechatronik und Automation werden auf bis zu 1.000 Euro pro Tag beziffert. Schulungen, die von Bosch Rexroth direkt durchgeführt werden, sind zertifiziert. Es gibt ebenfalls Pläne zum Aufbau eines eigenen Trainingszentrums, in dem eine lokale Organisation Trainingskurse anbieten kann, die von Bosch Rexroth zertifiziert sind (Interview Rami Al-Ashqar).

Deutsche Management Akademie Niedersachsen

Die Deutsche Management Akademie Niedersachsen gGmbH (DMAN) bietet Grundlagentrainings zu Unternehmensführung, Personalwirtschaft und zum Qualitätsmanagement an. Für den saudi-arabischen Markt wurde das Portfolio um Schulungen zum technischen Management von Großanlagen erweitert. Thematisch wendet sich die DMAN aktuell insbesondere an deutsche Unternehmen mit Niederlassungen oder Tochtergesellschaften in Saudi-Arabien, da im Rahmen der Einführung des Quotensystems der Bedarf an qualifizierten saudi-arabischen Arbeitskräften auch für deutsche Firmen in Saudi-Arabien deutlich zunehmen wird. Die Kurse der DMAN haben in der Regel eine Laufzeit von bis zu 3 Monaten und finden vor Ort statt. Sie werden aufgrund der Gemeinnützigkeit der DMAN kostendeckend angeboten. Eingebunden werden je nach Bedarf das Know-how weiterer deutscher Partner aus dem Hochschulbereich, internationale Beratungsfirmen sowie Spezialisten aus dem jeweiligen Fachgebiet. Im Vergleich liegt die DMAN trotz ihrer Gemeinnützigkeit aufgrund ihrer hohen Standards im oberen Preissegment.

Die DMAN kooperiert mit der V-Line-Unternehmensgruppe, die in Saudi-Arabien mit der V-Line Saudi-Arabia Ltd. in Jubail vertreten ist. V-Line bedient Industriekunden und kann so direkt Schulungsbedarfe identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung vorschlagen. Die DMAN bewirbt sich auch auf Ausschreibungen für Schulungsmaßnahmen. Für die GIZ hat die DMAN ein Managementtraining von TVTC-Direktoren durchgeführt. Außerdem arbeitet die DMAN direkt mit dem Ministerium für Wasser und Elektrizität bei der Durchführung von Seminaren für Fach- und Führungskräfte in den Bereichen „dam construction and hydraulic design“ sowie „water and waste water management“ zusammen. In der Marktbearbeitung verweisen die Verantwortlichen der DMAN auf den guten Ruf des Trainings „Made in Germany“, merken allerdings auch die hohe Konkurrenz aus dem angelsächsischen Raum. DMAN interessiert sich für weitere Kooperationen mit privaten Bildungsunternehmen, nationalen Hochschulen und Bildungseinrichtungen, die den Ministerien angegliedert sind. Derzeit liegt der Anteil des Umsatzes der DMAN in der Golfregion bei unter 10 %. Für die Zukunft wird ein deutliches Wachstum für den Seminarbereich der DMAN angestrebt (Interview mit Dr. Hendrik Schiffmann).

Eckert Schulen

Die Eckert Schulen setzten bereits im Jahr 2009 im Rahmen einer iMOVE-Delegationsreise den Grundstein für eine Kooperation mit der saudi-arabischen Al Hokair-Gruppe, einem der führenden Unternehmen im Bereich Tourismus, Hotellerie und Freizeit.

Die Eckert Schulen sollen in Saudi-Arabien in der von Al Hokair betriebenen Hotelfachschule die Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bestehenden Hotelketten voranbringen. Des Weiteren wurde im Auftrag der Royal Commission of Jubail and Yanbu neben Train-the-Trainer-Programmen an den technischen Instituten ebenfalls über die Einführung eines deutschen Schulmanagements nach DIN EN ISO 9001 beraten (vgl. Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. 29.07.2009).

Elabo Trainingssysteme GmbH

Das Unternehmen Elabo Trainingssysteme GmbH (ETS) bietet Qualifizierungen in den Bereichen Elektrotechnik und Mechatronik an. Zielgruppe von ETS sind neben den Industriekunden auch Technikschohlen, Einrichtungen der beruflichen Bildung sowie Universitäten. ETS ist in Saudi-Arabien ebenfalls einer der Projektpartner der GIZ und übernimmt die Ausstattung von Werkstätten und Laboren im jeweiligen Spezialbereich (vgl. iMOVE 2011). Das Unternehmen setzt deutsche Fachkräfte ein.

GIZ International Services

Seit 1966 führt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) Projekte der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Saudi-Arabien im Rahmen der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit durch. In den 1980er und 1990er Jahren war eine Reihe von Expertinnen und Experten bei der TVTC als Berater

im Einsatz. Auf Grundlage dieser langfristigen Beziehungen wurde die GIZ International Services (GIZ IS), ein Geschäftsbereich der GIZ, vom TVTC damit beauftragt, die Berufsschullehrerausbildung im Königreich voranzubringen. Daher betreibt die GIZ IS seit 2009 das Technical Trainers College (TTC) in Riad. Dort werden Lehrkräfte für Berufsschulen in den Bereichen Fertigungstechnik, Kälte- und Klimatechnik, Elektronik, elektrische Maschinen, Stromversorgung, Netzwerktechnik und Systemadministration, Telekommunikation und Applikationsentwicklungen ausgebildet. Beim TTC sind über 100 Personen beschäftigt. Neben dem Beschaffungswesen zur Bereitstellung der Infrastruktur ist die GIZ IS damit beauftragt, das Projekt konzeptionell zu betreuen, die pädagogischen Leitlinien zu definieren, das Personalmanagement zu übernehmen sowie die Einrichtung zu verwalten. Die Ausbildung der zukünftigen Berufsschullehrer besteht zu 40 % aus einem praktischen Teil sowie zu 60 % aus theoretischen Einheiten mit ausbildungsrelevanten Themen sowie berufsbildender Pädagogik. Das TTC bietet einen „Bachelor of Engineering Technology“ an,



Auszubildende im Higher Institute for Plastics Fabrication an Schwenkkränen der Firma ABUS Kransysteme GmbH aus Gummersbach

den üblicherweise Absolventinnen und Absolventen der Colleges of Technologies erwerben. Fachlich beinhalten die TTC-Programme Fächer wie Maschinenbau, Elektronik und Elektrotechnik, Informations- und Kommunikationstechniken, islamische Studien, Berufspädagogik und Englisch. Insgesamt werden zurzeit mehr als 820 Berufsschullehrer am College ausgebildet mit dem Ziel, diese Zahl auf 1.200 zu steigern. Die GIZ rekrutiert die Ausbilderinnen und Ausbilder in ganz Europa über ihre Zentrale in Eschborn. Die ersten 400 Absolventinnen und Absolventen sollen im Jahr 2012 auf den Arbeitsmarkt entlassen werden. Ein Großteil der Schulungseinrichtungen wird von deutschen Unternehmen bereitgestellt (u.a. DMG, Elabo, Lucas-Nülle) (vgl. Technical Trainers College; Interview mit Jakob Steinhagen).

Lucas-Nülle

Lucas-Nülle ist Anbieter didaktischer Lehrgeräte und Trainingssysteme für die technische und berufliche Aus- und Weiterbildung und führt bereits seit 30 Jahren Aufträge in Saudi-Arabien aus. Neben der Vermittlung eines breiten theoretischen Fundaments legt das Unternehmen Wert auf projektorientierte Berufsausbildung. Es ist über verschiedene Händler am Markt tätig, von denen 80 % an Ausschreibungen der TVTC und des Ministeriums für Hochschulbildung teilnehmen. Thematische Schwerpunkte von Lucas-Nülle sind elektrische Maschinen, Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik, Telekommunikationstechnik, Installationstechnik und Microcomputertechnik. Die Schulungen werden in der Regel von eigenen Ausbilderinnen und Ausbildern durchgeführt. Lucas-Nülle generiert 10 % seines Umsatzes in den Golfstaaten in Saudi-Arabien, wobei nach eigenen Angaben der Markt mehr Potenzial bieten würde. Preislich liegen die angebotenen Produkte im europäischen Durchschnitt. Lucas-Nülle stattet auch das TTC in Riad aus (Interview mit Sebastian Neumann).

TÜV Rheinland Arabia

TÜV Rheinland Arabia ist seit 2010 am saudi-arabischen Markt aktiv und bietet technische Lehrgänge

für Regierungsinstitutionen sowie mittlere und große Unternehmen an. Zielgruppe sind Trainees mit mittlerer bis hoher Qualifizierung. Die angebotenen Kurse sind maßgeschneidert auf den jeweiligen Kunden, mit einer Laufzeit von in der Regel 1 bis 10 Tagen. Die Preise hierfür liegen im oberen Segment. Ein Großteil der Kurse ist TÜV-zertifiziert. Neben Kursen mit technischem Bezug werden ebenfalls Kurse im Bereich Management angeboten, die ISO- und IRCA-akkreditiert sind. TÜV arbeitet sowohl mit internationalem als auch mit saudi-arabischem Bildungspersonal. Der lokale Distributor für TÜV Rheinland Arabia in Saudi-Arabien ist „success steps llc.“ (Interview mit Sarkis Bisanz).

3.5 Fachliche Rahmenbedingungen

Die TVTC entwickelt für jeden Beruf National Occupational Skill Standards (NOSS), nationale Berufsbildungsstandards. So veröffentlicht das General Directorate for Curricula Design & Development der TVTC Ausbildungsordnungen für Ausbildungsgänge in einzelnen Berufen (vgl. TVTC 2012a). Ziel ist es, die Aus- und Weiterbildung der Arbeitskräfte den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes anzupassen. So wird auch der Privatsektor an der Ausarbeitung der NOSS beteiligt.

Des Weiteren sind in Saudi-Arabien die britischen National-Vocational-Qualification-(NVQ) Zertifikate weit verbreitet (vgl. iMOVE 2003). Das System besteht aus sechs Qualifikationsstufen mit jeweils sechs Wertungskriterien wie Wissen, Fähigkeiten, Leistung, Führung, Kommunikationsfähigkeit und Verantwortung. Im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung werden die Industrial Secondary Institutes, die eine bis zu dreijährige Ausbildung anbieten, auf der Stufe 4 verortet. Dies entspricht dem Abschluss der Secondary General School. Die Colleges of Technology und die Higher Technical Institutes werden auf der Stufe 5 verortet. Wird daran noch eine Trainerausbildung angehängt, wird die Stufe 6 erreicht. Für private Trainingsinstitute ist lediglich eine Einstufung bis zu Stufe 4 möglich.

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

Alle Institute, die Schulungen anbieten, welche über die Stufe 4 hinausgehen, müssen akkreditiert sein. Akkreditiert werden Bildungseinrichtungen der Aus- und Weiterbildung in der Regel vom TVTC sowie der National Commission for Assessment and Academic Accreditation (NCAAA), die für die Hochschulakkreditierung zuständig ist (vgl. National Commission for Academic Accreditation & Assessment 2009). Die TVTC richtet sich nach den Vorgaben der NCAAA und verweist international auf die Standards der Quality Assurance Agency for Higher Education (QAA) aus Großbritannien sowie der European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA).

Die Akkreditierung oder Gründung neuer Bildungseinrichtungen im Bereich der technischen und beruflichen Ausbildung muss bei der TVTC beantragt werden. Regeln und Verfahren hierfür sind beim TVTC erhältlich (vgl. TVTC 2011). Das TVTC unterscheidet die Trainingseinrichtungen hinsichtlich der Dauer und der zu erlangenden Qualifikation der angebotenen Ausbildungen in Higher Training Institutes, Training Institutes sowie Training Centers. Um eine Zulassung zur Gründung einer saudi-arabischen Ausbildungsstätte zu erlangen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein.

Für Personen gelten folgende Vorschriften:

- Die Antragstellerin/der Antragsteller muss saudi-arabischer Staatsbürger oder Staatsbürger eines der Staaten des Golfkooperationsrates sein.
- Die Antragstellerin/der Antragsteller darf kein Regierungsangestellter sein.
- Die Antragstellerin/der Antragsteller muss Muslim sein.
- Es muss eine gültige Handelsregistrauskunft vorliegen.
- Ein einwandfreies Führungszeugnis muss vorliegen.

Für Unternehmen, Behörden, Wohltätigkeitsorganisationen oder andere staatliche Stellen gelten folgende Vorschriften:

- Es muss eine gültige Lizenzierung der zuständigen staatlichen Behörde vorliegen.

- Unternehmen, Berufsverbände, Behörden oder andere staatliche Stellen sind saudi-arabischer Herkunft oder aus Staaten des Golfkooperationsrates.
- Es muss eine Bevollmächtigte/ein Bevollmächtigter ernannt werden, der die Bedingungen der Vorschriften für Personen erfüllt.
- Ausnahmen gelten für Behörden, Wohltätigkeitsorganisationen oder andere staatliche Stellen, die als Bevollmächtigte Regierungsangestellte entsenden können.

Für ausländische Investoren gelten folgende Bedingungen:

- Spezialisierung im Bildungssektor und damit verwandten Bereichen sowie Registrierung als Trainingsinstitution im Land der Herkunft (beglaubigt durch die saudi-arabische Botschaft im Herkunftsland)
- Gültige Investmentlizenz der Saudi Arabian General Investment Authority (SAGIA) im Bereich Training
- Registrierung beim Ministerium für Handel und Industrie und die gültige Auskunft hierüber
- Das Investment ist beschränkt auf Trainingsaktivitäten an Higher Training Institutes.

Die Verfahren zur Gründung einer Ausbildungseinrichtung:

Personen:

- Nachweis des Berufsstandes der zuständigen staatlichen Behörden
- Zusammenstellung aller erforderlichen Daten und Informationen gemäß Antragsformular
- Zahlung der Gebühren für die TVTC-Dienstleistungen im Rahmen der Gründung

Für Unternehmen, Berufsverbände, Behörden oder andere staatliche Stellen:

- Bevollmächtigte/r stellt Antrag auf Zulassung
- für Unternehmen Original und beglaubigte Fotokopie der Handelsregistrauskunft des Ministeriums für Handel und Industrie oder die Zulassung der SAGIA



Gebäude der Technical and Vocational Training Corporation in Riad

- Zulassung bzw. das Gründungsdekret
- Original und vom Ministerium für Handel und Industrie beglaubigte Fotokopie des Gründungsvertrages
- Zahlung der Gebühren für die TVTC-Dienstleistungen im Rahmen der Gründung

Ausländische Investoren:

- Antrag auf Zulassung
- Original und beglaubigte Fotokopie der Registrierung als Trainingsinstitution im Land der Herkunft
- Original und beglaubigte Fotokopie der SAGIA-Lizenz im Bereich Training
- Original und beglaubigte Fotokopie der Handelsregistrauskunft des Ministeriums für Handel und Industrie

- Zahlung der Gebühren für die TVTC-Dienstleistungen im Rahmen der Gründung

Die TVTC erteilt die Lizenz zur Gründung der Institution, wenn alle Bedingungen erfüllt sind. Eine Bankgarantie des Antragstellers muss hierzu vorgelegt werden. Für Higher Training Institutes muss diese Bankgarantie 250.000 SAR, für Training Institutes 150.000 SAR und für Training Centers 75.000 SAR abdecken. Die Bankgarantie muss für den gesamten Ausstellungszeitraum der Lizenz gültig sein, die in der Regel über fünf Jahre läuft. Der Bearbeitungszeitraum für die Erteilung der Lizenz darf den Zeitraum von einem Jahr nicht überschreiten.

Der Antragsteller muss nachweisen, dass das Ausbildungs- und Trainingsprogramm der Institution allgemeine und detaillierte Ziele verfolgt, mit einem theoretischen und praktischen Unterrichtsanteil.

Hierfür ist ein ausführliches Konzept einzureichen mit Angaben zu Trainingsplänen und -zeiten, Zertifikaten und weiteren relevanten Faktoren. Das TVTC behält sich vor, dieses Konzept inhaltlich den Anforderungen und Richtlinien der TVTC anzupassen. Die Lage und Ausrüstung des Institutes müssen angemessen und ausschließlich zu Trainingszwecken errichtet sein.

Die TVTC erhebt im Rahmen der Lizenzerteilung eine Reihe von Gebühren, die im Folgenden aufgeführt werden:

Die Studie zur Zulassung oder Gründung einer Trainingsinstitution kostet 1.000 SAR. Die Studie zur Ausstellung der Lizenz kostet 2.000 SAR. Der Besuch der Einrichtung und die Besichtigung vor Ort zum Zwecke der Inspektion der Einrichtung wird mit 5.000 SAR, 4.000 SAR und 3.000 SAR berechnet. Zusätzlich entstehen für die Inspektion der Gebäude und Klassenräume 5.000 SAR, 4.000 SAR und 3.000 SAR Gebühren. Für jedes Trainingsprogramm und dessen Abnahme durch die TVTC werden zusätzlich noch 1.000 SAR pro Kurs berechnet.

Um bestehende Lizenzen nach Ablauf der fünf Jahre zu erneuern, werden 2.000 SAR für alle drei Einrichtungsarten fällig, zusätzlich für den Besuch vor Ort 5.000 SAR, 4.000 SAR und 3.000 SAR. Jeder zusätzliche Besuch der Ausbildungseinrichtung kostet 3.000 SAR.

Die Gebühren zur Aufnahme eines neuen Ausbildungsprogrammes betragen für die Studie zur Erteilung der Lizenz 2.000 SAR. Die Beurteilung des Programms hinsichtlich Verwendung und Brauchbarkeit wird mit 5.000 SAR, 4.000 SAR und 3.000 SAR von der TVTC berechnet. Die Implementierung des Programms in das Kursprogramm koste nochmals 1.000 SAR an Gebühren.

Die Registrierung von Ausbildungspersonal bei der TVTC wird mit 800 SAR berechnet, eine Erneuerung der Zulassung mit 500 SAR. Saudi-arabisches Ausbildungspersonal erhält diese Registrierung kostenlos, falls die Tätigkeit in Vollzeit ausgeübt wird.

Die Ausbildungsprogramme gliedert die TVTC in vier unterschiedliche Arten von Programmen. Je

nach Abstufung entstehen für die Akkreditierung der verschiedenen Kurse Kosten. Diplomkurse laufen über den Zeitraum von 2 bis 3 Jahren. Eine Neuzulassung kostet 15.000 SAR, eine Änderung 11.250 SAR. Einfache Trainingsprogramme nicht akademischer Art kosten 10.000 SAR bei Neuzulassung und 7.500 SAR bei Änderung der Registrierung. Für die TVTC-Registrierung qualifizierender Kurse mit der Laufzeit von mehr als 1 Monat und weniger als 1 Jahr entstehen Gebühren von 5.000 SAR sowie 2.750 SAR. Für Kurse, die die Laufzeit von nicht länger als 1 Monat und nicht weniger als 60 Stunden haben, betragen die Gebühren 2.000 SAR, jeweils für die Neuzulassung sowie Änderung. Des Weiteren entsteht eine Reihe von verwaltungsspezifischen Kosten für die Aufsicht und Abnahme von Prüfungen und die Erteilung von Zeugnissen, die je nach Trainingseinrichtung wieder in 5.000 SAR, 4.000 SAR und 3.000 SAR gegliedert sind.

3.6 Finanzielle Rahmenbedingungen

Das Lehrerinnen- und Lehrergehalt wird von der TVTC je nach Zertifikat und Erfahrung des Lehrpersonals bemessen und liegt zwischen 4.745 SAR bis maximal 25.435 SAR pro Monat (vgl. TVTC 2012b). Bei der Entlohnung von Lehrkräften an privaten Institutionen wurden bei einer Kurzumfrage der AHK Saudi-Arabien unterschiedliche Angaben gemacht. Für ausländische Experteninnen und Experten aus Industrieländern werden die höchsten Gehälter gezahlt. Das Gehalt für Englischlehrerinnen und -lehrer liegt bei 2.500 bis 3.000 USD je nach Qualifikationsgrad. Die Tagessätze für technische Ausbilderinnen und Ausbilder lagen zwischen 2.000 bis 5.000 SAR, je nach Herkunft. Bei pakistanischen Trainerinnen und Trainern liegt dieser bei rund 1.000 SAR. Der Stundensatz für saudi-arabische Trainerinnen und Trainer liegt bei 150 bis 300 SAR. Größere Institute zahlen mitunter auch mehr, so dass hier Stundensätze bis zu 600 SAR zustande kommen. Die Entlohnung von Lehrpersonal aus Asien lag mit 4.000 bis 6.000 SAR im Monat im unteren Durchschnitt. Weiterhin bleibt in Saudi-Arabien zu beachten, dass zum Gehalt ein großzügiges Ver-

sorgungspaket hinzukommt. Dieses beinhaltet in der Regel Unterkunft, Transport und Flüge ins Heimatland.

Die TVTC erhebt nicht nur Gebühren für die Gründung oder Akkreditierung einer neuen Berufsbildungseinrichtung. Die TVTC und auch der HRDF fördern auch, wie bereits aufgezeigt, Berufsbildungsangebote. Dies geschieht zum einen durch finanzielle Zuwendungen, zum anderen durch administrative Unterstützung und Beratung bei der Umsetzung des Vorhabens.

Die Schulungen in Instituten, die in Kooperation mit der TVTC ihre Leistungen anbieten, sind in der Regel für die Bildungsteilnehmerin oder den -teilnehmer kostenlos. Der HRDF übernimmt 75 % bis 100 % der Kosten der Schulungen der TVTC-Institutionen. Der HRDF leistet somit eine deutliche finanzielle Unterstützung. Auch private Unternehmen, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Aus- und Weiterbildungen entsenden, können einen Gehaltszuschuss beantragen.

Ein Studium über den Zeitraum von 2 bis 3 Jahren an TVTC-Einrichtungen ist in der Regel kostspieliger, da die Einrichtungen mit modernster Technik ausgerüstet sind. Hier werden Kosten von 50.000 SAR bis 100.000 SAR genannt, die aber in der Regel nicht auf Studierendenumgelegt werden.

Die Kursgebühren privater Bildungseinrichtungen sind unterschiedlich. So wird beispielsweise für einen fünftägigen Kurs in Management und Führung mit saudi-arabischen Trainerinnen und Trainern und Unterlagen ein Betrag von 3.000 SAR bis 5.000 SAR veranschlagt. Trainees müssen diese Art der Aus- und Weiterbildung in der Regel selbst tragen. Deutsche Anbieter von Kursen müssen in ihrer Preiskalkulation berücksichtigen, ob und in welcher Intensität der Ausbilder aus Deutschland mit einbezogen wird. Mit einem relativ hohen Anteil an E-Learning im Kursangebot können hier Kosten gesenkt werden. Der Besuch internationaler Schulen liegt im Bereich von 37.500 SAR für die Deutsche Schule Riad bis zu 66.000 SAR für die American International School Riyadh.

Gegenwärtig versucht die TVTC, deutsche Anbieter und Betreiber für neue Zentren zu gewinnen. Bis zum Jahr 2015 sollen 55 neue Colleges für die technische und berufliche Ausbildung von zusätzlich 150.000 Studentinnen und Studenten entstehen. Die TVTC ist daher sehr an Anbietern technischer und beruflicher Aus- und Weiterbildung interessiert, die neue Institutionen mit aufbauen. Im vergangenen Jahr wurden von der TVTC 22 neue Projekte initiiert. Dieses Tempo wird für 2012 beibehalten werden. So plant die TVTC für das Jahr 2012, über 400 Mio. EUR in neue Projekte zu investieren (vgl. The Saudi Gazette 19.02.2012). Zusammen mit dem HRDF sowie dem Ministry of Labor stellt die TVTC die finanzielle Basis für die neuen Institute bereit. Weitere Unterstützung soll bei der praktischen Umsetzung und in der Anfangsphase des Institutes gewährt werden.

3.7 Politische Rahmenbedingungen

Aus saudi-arabischer Sicht ist eine europäische und insbesondere eine deutsche Kapitalinvestition im Königreich grundsätzlich erwünscht. Das Investitionsrecht wurde durch die Einführung des Investitionsgesetzes (FIL) vom 10.04.2000 neu gefasst. Unter dem FIL wurde eine neue Behörde gegründet, die SAGIA, die Zug um Zug mit immer mehr Kompetenzen auch gegenüber den bestehenden Regierungsstellen ausgestattet wurde. Sie dient heute als „One Stop Shop“ (OSS), der ausländischen Investoren so gut wie alle Verwaltungsverfahren und Dienstleistungen aus einer Hand anbietet. Daneben hat die SAGIA auch die Rolle einer Investitionsförderungseinrichtung. Außerdem hatte SAGIA den Auftrag, im engen Kontakt mit der Wirtschaft fortlaufend wichtige gesetzliche Reformen vorzuschlagen. Diese Funktion ist mittlerweile auf das National Competitiveness Center übergegangen. Die Erfolge dieser Politik lassen sich durch Zahlen eindrucksvoll belegen. So sind die ausländischen Direktinvestitionen (FDI) im Königreich in den letzten 10 Jahren von fast null auf über 8 % des BIP gestiegen, dem mit Abstand höchsten Wert innerhalb der Gruppe der G20-Länder. In der Studie „Doing Business“ der IFC (Weltbank-Gruppe), die die Rechtsordnungen von

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

über 160 Ländern auf deren Investitionsfreundlichkeit untersucht, rangiert Saudi-Arabien mittlerweile auf Platz 12, mit weitem Abstand vor den Nachbarländern aus der GCC-Region und auch Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die deutschen Direktinvestitionen betrugen nach Angaben der SAGIA im Jahr 2010 rund 2,1 Mrd. USD. Damit belegt Deutschland Platz 2 hinter Frankreich in Europa und Platz 4 weltweit hinter den USA, Frankreich und Kuwait. Verantwortlich für die Lizenzerteilung ist die SAGIA. Unabhängig von Art und Durchführung umfasst ihre Zuständigkeit grundsätzlich jegliche kommerzielle Investitionstätigkeit in Saudi-Arabien. Nicht in den Zuständigkeitsbereich der SAGIA fallen allerdings Investitionen im „freiberuflichen“ Bereich, welche von einer speziellen Abteilung im Handels- und Industrieministerium (Liberal Professions Dept – qism al mehna al hurra) zu genehmigen sind, wie Wirtschaftsprüfer, Architekten und Bauingenieure. Bei Rechtsanwaltskanzleien verhindert im Augenblick noch die Blockadehaltung des Justizministeriums die Umsetzung der WTO-Vorgaben. Erklärtes Ziel der saudi-arabischen Regierung ist die Förderung der Privatisierung und die Stärkung der Gesamtproduktion des Königreichs. Besonders für

Letzteres ist sowohl die Diversifizierung der Einnahmequellen notwendig als auch die konsequente Implementierung fortschrittlicher Technologien. Dies kann nur durch ausländische Investitionen erreicht werden. Zur Förderung eines freundlichen Investitionsumfelds gibt es neben steuerlichen Vorteilen vor allem Finanzierungshilfen. Diese vergibt beispielsweise der Saudi Industrial Development Fund, der zinsgünstige Kredite von bis zu 50 % der Projektkosten für die Dauer von 5 bis 15 Jahren vergibt. Des Weiteren können technisches Know-how und andere immaterielle Rechte als Investition im Sinne des Gesetzes anerkannt und als Sacheinlage in Gesellschaften eingebracht werden, nachdem sie von einem Wirtschaftsprüfer bewertet wurden. Allerdings dauert ein solches Bewertungsverfahren mehrere Monate.

Die Bundesregierung begrüßt es, wenn deutsche Bildungsanbieter im Export tätig werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt deutsche Anbieter von beruflicher Aus- und Weiterbildung bei der Erschließung des dynamisch wachsenden internationalen Marktes in Saudi-Arabien (<http://www.berufsbildungsexport.de/>).



Gebäude des Human Resources Development Funds in Riad (in der Mitte)

3.8 Rechtliche Rahmenbedingungen

Der Markteintritt in Saudi-Arabien, der häufig mit einer Investition verbunden ist, will angesichts der Unterschiede zu wirtschaftlichen Tätigkeiten im europäischen Ausland wohl überlegt und vor allem gut vorbereitet sein. Die Auswahl des richtigen Markteintrittsinstruments ist deshalb für den angestrebten wirtschaftlichen Erfolg von entscheidender Bedeutung. Vor unbotmäßiger Eile oder überhasteten Entscheidungen, insbesondere bezogen auf angeblich einmalige und nicht wiederkehrende „Superchancen“, kann nur eindringlich gewarnt werden. Der Markt in Saudi-Arabien ist nicht einfach, aber vielversprechend und lässt sich je nach strategischer Ausrichtung und Art des Produktes bzw. der Dienstleistung gut und erfolgreich bearbeiten. Hierzu bedarf es jedoch gewisser Ausdauer, einer ausreichenden finanziellen Ausstattung und geeigneter Repräsentanten vor Ort.

Im Wesentlichen bestehen für ausländische Unternehmen und Investoren folgende Möglichkeiten wirtschaftlicher Betätigung in Saudi-Arabien:

- Direktlieferungen/Liefergeschäft auf Einzelfallbasis
- Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen
- Bestellung eines Handelsvertreters/Vertriebshändlers
- Gründung eines Repräsentanzbüros
- Gründung einer unselbstständigen Zweigniederlassung eines ausländischen Unternehmens
- Gründung eines und/oder Beteiligung an einem freiberuflichen Unternehmen (Professional Partnership)
- Gründung und/oder Beteiligung an einer Joint-Venture-Gesellschaft mit oder ohne lokalen Partner
- Gründung einer selbstständigen (Tochter-) Gesellschaft nach saudi-arabischem Recht

Häufig beginnen ausländische Unternehmen, den saudi-arabischen Markt über Direktlieferungen zu entwickeln, gefolgt von der Bestellung eines Handelsvertreters und/oder der Gründung einer eigenen Präsenz,

sei es als Repräsentanz oder als eigene Gesellschaft. Diese Reihenfolge ist jedoch nicht zwingend und in der Regel abhängig von der Größe der Investition und der Branche, in der das ausländische Unternehmen tätig ist.

Zur Durchführung des öffentlichen Auftrages muss das deutsche Unternehmen in Saudi-Arabien registriert sein, und zwar entweder vorläufig, d.h. mittels einer befristeten Zweigniederlassung, der so genannten „temporary commercial registration“ (TCR), oder dauerhaft, d.h. mit einer permanenten Zweigniederlassung bzw. einer Joint-Venture-Gesellschaft (JV-Gesellschaft). Ausnahmen gelten nur für reine Liefergeschäfte sowie für Aufträge mit kurzer Laufzeit (maximal 6 bis 9 Monate), bei denen sich die Gründung einer Niederlassung aus zeitlichen Gesichtspunkten nicht lohnt. Im Gegensatz zu den permanenten Präsenzformen gilt die TCR nur für die Dauer des Vertrages mit der öffentlichen Hand und berechtigt nur zur Durchführung der dafür erforderlichen Maßnahmen. Bei Verzögerungen kann die TCR entsprechend verlängert werden. Nach Durchführung des Auftrages erlischt sie jedoch, d.h. selbst für Folgeaufträge der saudi-arabischen Regierung muss gegebenenfalls eine neue TCR beantragt werden. Andernfalls ist das deutsche Unternehmen dazu verpflichtet, die Eintragung im Handelsregister wieder zu löschen. Der Antrag auf „commercial registration“ muss spätestens 30 Tage nach Vertragsabschluss mit der Regierung erfolgen.

Die saudi-arabische Importpolitik wird von folgenden Grundsätzen bestimmt:

1. Sicherstellung einer kontinuierlichen Belieferung mit essentiell notwendigen Waren zu angemessenen Preisen. Zu diesem Zweck werden nationale und ausländische Märkte beobachtet.
2. Verbraucherschutz durch Qualitätskontrolle und Inspektion von importierten Waren (hauptsächlich durch die Saudi Arabian Standard Organization (SASO))
3. Schutz lokaler Händler gegen Dumping und andere unfaire Handelspraktiken, vor allem durch Schutz-zölle



Riad bei Nacht

4. Importe müssen saudi-arabischen Normen und Vorschriften und somit auch den Vorschriften der Scharia entsprechen.

Das Königreich verfolgt im Großen und Ganzen eine liberale Handels- und Importpolitik ohne mengenmäßige Beschränkungen und nichttarifäre Handelshemmnisse, die auf eine lange Tradition zurückblicken kann. Viele Maschinen, Ausrüstungen und Rohmaterialien für die heimische Industrie sowie alle Waren, die in den übrigen Mitgliedsstaaten des Golf-Kooperationsrates (GCC) hergestellt wurden (Voraussetzung ist eine mindestens 40-prozentige Wertsteigerung durch die Verarbeitung in einem oder mehreren GCC-Staaten), genießen Zollbefreiungen.

Am 01.01.2003 trat eine GCC-weite Zollunion in Kraft, die einen Standardeinfuhrzollsatz von 5 %, eine Liste von zollfreien Waren sowie Regeln zur Erhebung und Verteilung der Zollgebühren zwischen den GCC-Mitgliedsstaaten festschreibt. Zum Schutze der einheimischen Industrie erhöhte die saudi-arabische

Regierung jedoch per Ausnahmeregelung einige Monate nach Inkrafttreten der Zollunion den Zollsatz für ca. 500 industrielle Erzeugnisse wieder auf 12 %. Seit dem Beitritt zur WTO 2005 müssen alle Waren, die nach Saudi-Arabien exportiert werden, zuvor zertifiziert werden. Weitere Informationen können bei der saudi-arabischen Zollverwaltung eingeholt werden: <http://www.customs.gov.sa/>. Insgesamt genießen 417 Produkte Zollbefreiung, darunter auch Bücher (Schul- und Collegebücher). Die Zollbefreiung sollte vom Importeur mindestens 6 Wochen vor Eintreffen der Ware beantragt werden. Zollfreiheit besteht auch für Wareneinfuhren, die kulturellen, pädagogischen, wissenschaftlichen, wohltätigen oder religiösen Zwecken dienen (vgl. GTAI 2010).

4 Informationsangebote und Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

4.1 Ministerien und relevante Institutionen in Saudi-Arabien

Council of Saudi Chambers of Commerce and Industry

P.O. Box 16683, Riad 11474
Tel.: 00966-1-218 2222
Fax: 00966-1-218 2111
E-Mail: council@csc.org.sa
Internet: www.csc.org.sa

Human Resources Development Fund

P.O. Box 11517, Riad 67778
Tel.: 00966-1-2186500
Fax: 00966-1-2186535
E-Mail: help@hrdf.org.sa
Internet: www.hrdf.org.sa

Institute of Public Administration Riad (Main) Branch

P.O. Box 205, Riad 11141
Tel.: 00966-1-4768888
Fax: 00966-1-4792136
E-Mail: ipawebmaster@ipa.edu.sa
Internet: www.ipa.edu.sa

King Abdullah University for Science and Technology (KAUST)

P.O. Box 55455, Jeddah 21534
Tel.: 00966-2-8083428 (00966-5-05875219)
Fax: 00966-7-03-527-8358
E-Mail: admissions@kaust.edu.sa
Internet: www.kaust.edu.sa

King Saud University

P.O. Box 2454, Riad 11451
Tel.: 00966-1-4670000
Fax: 00966-1-4678166
E-Mail: rectoroffice@ksu.edu.sa
Internet: www.ksu.edu.sa

Ministry of Civil Services

P.O. Box 18367, Riad 11114
Tel.: 00966-1-4026900
Fax: 00966-1-4056258
E-Mail: info@mcs.gov.sa
Internet: www.mcs.gov.sa

Ministry of Commerce and Industry King Abdul Aziz Road

P.O. Box 1774, Riad 11162
Tel.: 00966-1-4012222
Fax: 00966-1-4038421
E-Mail: public-relation@commerce.gov.sa
Internet: www.mci.gov.sa

Ministry of Education

University str. in front of the General Presidency for Youth Welfare

P.O. Box 1142, Riad 11192
Tel.: 00966-1-4046666
Fax: 00966-1-4037229
E-Mail: eportal@moe.gov.sa
Internet: www.moe.gov.sa

Ministry of Higher Education

Riad - the intersection of Mather Street Hospital Street

P.O. Box 225085, Riad 11153
Tel.: 00966-1-4415555
Fax: 00966-1-4419004
E-Mail: contact@mohe.gov.sa
Internet: www.mohe.gov.sa

Ministry of Interior

P.O. Box 11134 Riad
Tel.: 00966-1-4011111
Fax: 00966-1-4033125
E-Mail: info@moi.gov.sa
Internet: www.moi.gov.sa

4 Informationsangebote und Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

Ministry of Labour

Al Riad - Almursalat district -

King Abdulaziz Road

P.O. Box 21110, 11475 Riad

Tel.: 00966-1-2006666

Fax: 00966-1-4789175

E-Mail: info@mol.gov.sa

Internet: www.mol.gov.sa

Ministry of Economy and Planning

P.O. Box 358, Riad 11182

Tel.: 00966-1-4011444

Fax: 00966-1-4049473

E-Mail: ministry@planning.gov.sa

Internet: www.mep.gov.sa

National Commission for Academic Accreditation & Assessment

P.O. Box 8252, Riad 11482

Tel.: 00966-1-2632375

Fax: 00966-1-2632713

Internet: www.ncaaa.org.sa

National System for Joint Training

P.O. Box 2159, Riad 11451

Tel.: 00966-1-4911998

Fax: 00966-1-4911997

E-Mail: nsjt@gotevot.edu.sa

Internet: www.nsjt.org.sa

Princess Noura University Riad

Riad-Exit 9- Imam Saud bin Abdul Aziz Street

P.O. Box 84428, Riad 11671

Tel.: 00966-1-2297290

Fax: 00966-1-2297291

E-Mail: info@pnu.edu.sa

Internet: www.pnu.edu.sa

Royal Commission for Jubail and Yanbu

P.O. Box 30031, Yanbu Industrial City

Tel.: 00966-4-321-6000

Fax: 00966-4-321-3402

E-Mail: tajuddin@rc-ynb.com

Internet: www.rcjy.gov.sa

Saudi Arabian Standard Organization

Riad - Al-Muhammadiyah - in front of

King Saud University

P.O. Box 3437, Riad 11471

Tel.: 00966-1-4520000

Fax: 00966-1-4520086

E-Mail: info@saso.org.sa

Internet: www.saso.org.sa

Saudi Ports Authority

P.O. Box 5162, Riad 11422

Tel.: 00966-1-4050005

Fax: 00966-1-4053508

E-Mail: info@ports.gov.sa

Internet: www.ports.gov.sa

Saudi Arabian General Investment Authority (SAGIA) Imam Saud Bin Abdulaziz Road (university road)

P.O. Box 5927, Riad 11432

Tel.: 00966-1-2035555

Fax: 00966-1-2632894

E-Mail: info@sagia.gov.sa

Internet: www.sagia.gov.sa

Technical and Vocational Training Corporation

TVTC Headquarters: Al-Muraba Quarter,

Al-Washam Street Intersection with King Fahd Road

P.O. Box 7823, Riad 11472

Tel.: 00966-1-2896666

Fax: 00966-1-4065440

E-Mail: gdbci@gotevot.edu.sa

Internet: www.tvtc.gov.sa/English/

4.2 Deutsche Institutionen in Saudi-Arabien

Deutsche Botschaft Riad

P.O. Box 94001, Riad 11693

Tel.: 00966-1-488 0700

Fax: 00966-1-488 0660

E-Mail: info@riad.diplo.de

Internet: www.riad.diplo.de

Generalkonsulat der Bundesrepublik

Deutschland Djidda

P.O. Box 126, Jeddah 21411

Tel.: 00966-2-6996436

Fax: 00966-2-6996389

E-Mail: info@djidda.diplo.de

Internet: www.djidda.diplo.de

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien und Jemen (AHK Saudi-Arabien)

Futuro Tower, 4th Floor, Al Ma'ather Street

P.O. Box 61695, Riad 11575

Tel.: 00966-1-4050201

Fax: 00966-1-4031232

E-Mail: info@ahk-arabia.com

Internet: <http://saudiarabien.ahk.de>

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit

International Services (GIZ IS)

GIZ Office

P.O. Box 2730, Riad 11461

Tel.: 00966-1-4777936

Fax: 00966-1-4790229

E-Mail: GIZ-Saudi-Arabia@giz.de

Internet: www.giz.de

Deutsche Schule Riad

P.O. Box 86611, Riad 11632

Kingdom of Saudi Arabia

Tel.: 00966-1-275 54 60

Tel.: 00966-1-275 54 80

E-Mail: dsRiad_ksa@hotmail.com

Internet: www.dsr.edu.sa

4.3 Institutionen in Deutschland

Botschaft des Königreichs Saudi-Arabien

Tiergartenstraße 33-34

10785 Berlin

Tel.: 0049-30-889 25 0

Fax: 0049-30-889 25 176

E-Mail: saudi-embassy-berlin@t-online.de

Internet: www.saudibotschaft.de

Didacta Verband e.V.

Verband der Bildungswirtschaft

Rheinstraße 94

64295 Darmstadt

Tel.: 0049-6151-3191-41

Fax: 0049-6151-3191-44

E-Mail: info@didacta.de

Internet: www.didacta.de

FATIMA EDUCATION

gpdm international e.V.

Breslauer Straße 31

33098 Paderborn

Tel.: 0049-5251-77 60-16

Fax: 0049-5251-77 60-77

E-Mail: contact@fatima-education.de

Internet: fatima-education.de

Ghorfa Arab-German Chamber of

Commerce and Industry

Garnisonkirchplatz 1

10178 Berlin

Tel.: 0049-30-278907-0

Fax: 0049-30-278907-49

E-Mail: ghorfa@ghorfa.de

Internet: www.ghorfa.de

Germany Trade & Invest

Hauptsitz Berlin

Friedrichstraße 60

10117 Berlin

Tel.: 0049-30-200 099-0

Fax: 0049-30-200 099-111

Standort Bonn

Villemombler Straße 76

53123 Bonn

Tel.: 0049-228-249 93-0

Fax: 0049-228-249 93-212

Internet: www.gtai.de

iMOVE

beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Tel.: 0049-228-107 1745

Fax: 0049-228-107 2895

E-Mail: info@imove-germany.de

Internet: www.imove-germany.de

Kulturbüro Saudi-Arabien

Bundesalle 22
10717 Berlin
Tel.: 0049-30-26934079
Fax: 0049-30-269340730
E-Mail: sacuof@de.mohe.gov.sa

Al Rajhi Holding Group

Centriya Building, 7th Floor
Tahiliyah Street, Olaya Area
P.O. Box 18927, Riad 11425
Tel.: 00966-1-217-0044
Fax: 00966-1-460-0970
E-Mail: info@alrajhi-holding.com
Internet: www.alrajhi-holding.com

4.4 Ausgewählte Unternehmen in Saudi-Arabien

ACWA Power International

Abu Nayyan Building, 3rd Floor
King Abdulaziz Street, Malaz Area
P.O. Box 22616, Riad 11416
Tel.: 00966-1-473 4400
Fax: 00966-1-474-9215
E-Mail: info@acwapower.com
Internet: www.acwapi.com

Al-Hokair Group

Al Taameer Center, 2nd Floor
King Fahad Street, Hayeh Dera
P.O. Box 57750, Riad 11584
Tel.: 00966-1-413-4444
Fax: 00966-1-413-1111
E-Mail: info@alhokair.com
Internet: www.alhokair.com

Al-Obaikan Group

P.O. Box 6672, Riad 11452
Tel.: 00966-1-265 4314
Fax: 00966-1-265 3668
E-Mail: info@obeikan.com.sa
Internet: www.obaikan.com.sa

Alpha horizons

P.O. Box 14242, Riad 11424
Tel.: 00966-1 2102021
Fax : 00966-1 4552254
E-Mail: info@alpha-horizons.com
Internet: www.hc.com.sa

Al-Tawail Management Consulting & Training

621 Makkah/Khuraish Road - King Abdullah Quarter
P.O. Box 9171, Riad 11413
Tel.: 00966-1-208-6894
Fax: 00966-1 208-6899
Internet: www.altawail.com

E.A. Juffali & Brothers Company

Juffali Building, Al Madina Road
P.O. Box 1049, Jeddah 21431
Tel: 00966-2-667-2222
Fax: 00966-2-669-4010
E-Mail: juffali@ejb.com.sa
Internet: www.ejb.com, www.jtc.com.sa

Global Knowledge

Diplomatic Quarter, Al-Fazzari Complex,
Office # C13,
P.O. Box 17969, Riad 11494
Tel.: 00966-1-488 8484
E-Mail: training@globalknowledge.com.sa
Internet: www.globalknowledge.com.sa

Ma'aden

Maaden Building, Abu Baker Al Siddiq Street, Exit 6
P.O. Box 68861, Riad 11537
Tel.: 00966-1-874-8000
Fax: 00966-1-874-8300
E-Mail: info@maaden.com.sa
Internet: www.maaaden.com.sa

Management Training Center

Sulaymaniyah / Street Turki bin Abdullah Al Saud
P.O. Box 286 272, Riad 11323
Tel.: 00966-1-4731771
Fax: 4782588 (01)
E-Mail: info@mtcsa.net
Internet: www.mtcsa.net

Professional Technical Training Institute
Salahoddin Al-Ayobi Street, Malaz Distric
P.O. Box 27103, Riad 11417
Tel.: 00966-1-2922333
Fax: 00966-1-2912429
E-Mail: info@ptti.edu.sa
Internet: www.ptti.com.sa

SABIC, Saudi Basic Industries Corporation
General Department for Private Sector Studies
P.O. Box 5101, Riad 11422
Tel.: 00966 (0) 1 225 8000 or 225 9701
Fax: 00966 (0) 1 225 9000
E-Mail: info@sabic.com
Internet: www.sabic.com.sa

Saudi Aramco
Saeed Tower, Dammam Khobar Highway
P.O. Box 151, Al Khobar 31952
Tel.: 00966-3-872-0115
Fax: 00966-3-814-7063
E-Mail: webmaster@aramco.com.sa
Internet: www.saudiaramco.com

Saudi Bin Laden Group
Binladin Group Building
Al Rawda Street, Al Rawdah District
P.O. Box 9887, Jeddah 21423
Tel.: 00966 2-664-3033
Fax: 00966 2-664-3225
E-Mail: mail@sbg.com.sa
Website: www.sbg.com.sa

Saudi Electricity Company
Borj Al Faisaliah Building, Floor 22,
King Fahed Road
P.O. Box 22955, Riad 11416
Tel.: 00966-1-461-9030
Fax: 00966 1-403-2222
E-Mail: informus@se.com.sa
Internet: www.se.com.sa

Saudi Oger
Saudi Oger Building, Bakik Street, Malaz Area
P.O. Box 1449, Riad 11431
Tel.: 00966 1-477-3115
Fax: 00966 1-477-0079
E-Mail: ccd@saudioger.com
Internet: www.saudioger.com , www.soti.edu.sa

Zamil Group
Head Office
P.O. Box 9, Al Khobar 31952
Tel.: 00966-3-8824888
Fax: 00966-3-8822509
E-Mail: info@zamil.com
Web: www.zamil.com

4.5 Ausgewählte Unternehmen aus Deutschland

Bosch Rexroth AG
Drive & Control Academy
Bahnhofplatz 2
97070 Würzburg
Tel.: 0049-0-9352/18-6372
Fax: 0049-0-9325/18-6882
E-Mail: academy@boschrexroth.de
Internet: www.boschrexroth.com/academy

Deutsche Management Akademie Niedersachsen
gGmbH
Schloss Celle, Schlossplatz 1
29221 Celle
Tel.: 0049-5141 973-0
Fax: 0049-5141 973-200
E-Mail: info@dman.de
Internet: www.dman.de

Dr.-Ing. Paul Christiani GmbH & Co. KG /
Technical Institute for Vocational Training
Hermann-Hesse-Weg 2
78464 Konstanz
Tel.: 0049-7531-5801-26
Fax: 0049-7531-5801-85
E-Mail: info@christiani.de
Internet: www.christiani.de

Dr. Robert Eckert Schulen AG
Dr.-Robert-Eckert-Straße 3
93128 Regenstauf
Tel.: 0049-9402-502153
Fax: 0049-9402-5026153
E-Mail: karl-ludwig.radlinger@eckert-schulen.de
Internet: www.eckert-schulen.de

DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

Gildemeisterstr. 60
33689 Bielefeld
Tel.: 0049-5205-74 0
Fax: 0049-5205-74 3190
Internet: <http://ag.gildemeister.com>

Elabo Trainingssysteme GmbH

Im Hüttental 11
85125 Kinding
Tel.: 0049-551-503 68 61
Fax: 0049-551-503 68 62
E-Mail: vertrieb@elabo-ts.com
Internet: www.elabo-ts.com

Lucas-Nülle Training Systems GmbH

Siemensstrasse 2
50170 Kerpen
Tel.: 0049-2273-567-0
Fax: 0049-2273-567-39
E-Mail: export@lucas-nuelle.de
Internet: www.lucas-nuelle.com

FESTO Didactic GmbH & Co. KG

Rechbergstraße 3
73770 Denkendorf
Germany
Tel.: 0049-711-3467-0
Fax: 0049-711-3475488500
E-Mail: did@festo.com
Internet: www.festo-didactic.com

TÜV Rheinland Arabia

**Al Ghadir Distr., Bldg. No. 6643,
Olaya Street Riad 13311 - 3008**
Tel.: 00966-1-2108376
E-Mail: sarkis.bisanz@de.tuv.com
Internet: www.tuv.com/middleeast

4.6 Ansprechpartner für die Marktzulassung in Saudi-Arabien

Intertek Holding Deutschland GmbH

Stangenstr. 1
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel.: 0800 5855888
Tel.: 0049-0-711-27311 152
Fax: 0049-0-711-27311 559
E-Mail: retail@intertek.com

Intertek Caleb Brett Germany GmbH Government Services

Sachsentr. 1
21029 Hamburg
Tel.: 0049-40-513275-0
Fax: 0049-40-513275-55

RLC Intertek Testing Service-Europe SASO Licensing Manager

Torshmnsgatan 43
Box 1103
164 22 Kista
Sweden
Tel.: 0046-8-750 00 00
Fax: 0046-8-750 04 48 or 0046 8750 60 30
Internet: www.intertek.com

SGS Germany GmbH

Governments and Institutions Services

Raboisen 28
20095 Hamburg
Tel.: 0049-40-30 101-575
Fax: 0049-40-30 10 19 42

TÜV Rheinland Product Safety GmbH

Industriestr. 3
70565 Stuttgart
Kerstin Keil
Tel.: 0049-711-22 86 7-72
E-Mail: kerstin.keil@de.tuv.com
Juliane Laux
Tel.: 0049-711-22 86 7-22
E-Mail: juliane.laux@de.tuv.com

TUV Rheinland Arabia LLC

P.O. Box 11488
Jeddah, 21453
Tel.: 00966-2-657-1416
Fax: 00966-2-651-4281

Deutscher Kalibrierdienst

Tel.: 0049-531-592 1901
Fax: 0049-531-592 1905
E-Mail: dkd@ptb.de
Internet: www.dkd.info
Accredited Laboratories
Full Member (MRA Signatory)

German Accreditation Body Chemistry

Tel.: 0049-69-663 7190
Fax: 0049-69-663 71920
E-Mail: dach@dach-gmbh.de
Internet: <http://dach-gmbh.de>
Accredited Laboratories
Full Member (MRA Signatory)

German Accreditation System for Testing

Tel.: 0049-30-6705 9110
Fax: 0049-30-6705 9115
E-Mail: zentrale@dap.de
Internet: www.dap.de
Accredited Laboratories
Full Member (MRA Signatory)

Deutscher Akkreditierungs Rat

Tel.: 0049-30-8104 1900
Fax: 0049-30-8104 1907
E-Mail: office@deutscher-akkreditierungsrat.org
Internet: www.dar.bam.de
Accredited Laboratories
National Coordination Body

DATEch

Deutsche Akkreditierungsstelle Technik

Tel.: 0049-69-610 94351
Fax: 0049-69-610 94355
E-Mail: datech@datech.de
Internet: www.datech.de
Accredited Laboratories/Full Member
(MRA Signatory)

4.7 Relevante Messen und Fachveranstaltungen

Deutsch-Arabisches Bildungsforum in Berlin

www.education.ghorfa.de

International Education and Forum for Education 2012 in Riad

www.iefe.sa/en

International Exhibition & Conference on Higher Education in Riad

www.ieche.com.sa

Riad Economic Forum

www.RiadeF.com

Jeddah Economic Forum

www.jef.org.sa

Saudi Technical Conference and Exhibition in Riad

<http://stcex.tvtc.gov.sa>

Gulf Education Supplies + Solutions (GESS) in Dubai

www.gesseducation.com

Gulf Education and Training Exhibition (GETEX) in Dubai,

www.mygetex.com

4.8 Medien

AME info – Middle East business & finance news

www.ameinfo.com

Arab News

www.arabnews.com

meed – Middle East Business Intelligence

www.meed.com

The Saudi Gazette

www.saudigazette.com.sa

Zawya - Your Gateway to MENA Projects and Tenders

www.zawya.com

Quellen- und Literaturverzeichnis

Al-Tawail Management Consulting & Training (2012): **Who we are**, Stand: 13.01.2012. Online: www.altawail.com (englisch)

Arab News (11.01.2012): **Makkah governor lays stone for Saudi-German Institute**, Stand: 19.02.2012. Online: <http://arabnews.com/saudiarabia/article561448.ece> (englisch)

CIA – The World Factbook (2012): **Saudi Arabia**, Stand: 15.02.2012. Online: <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/sa.html> (englisch)

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (2012): **Saudi-Arabien**, Stand: 20.01.2012. Online: <http://www.berufsbildungsexport.de/de/333.php> (deutsch)

Edexcel (2012): **Edexcel**, Stand: 10.01.2012. Online: www.edexcel.com (englisch)

FATIMA EDUCATION (2011): **Fatima**, Stand: 20.01.2012. Online: www.fatima-education.de (englisch)

General Motors (2012): **GM Middle East Graduates 500th Automotive Technician From Filipino Training Academy**, Stand: 27.01.2012. Online: http://media.gm.com/content/media/me/en/gm/news.detail.html/content/Pages/news/me/en/2012/GM/GM_Middle_East_Graduates_500th_Automotive_Technician_From_Filipino_Training_Academy (englisch)

Global Knowledge (2012): **Global Knowledge**, Stand: 25.01.2012. Online: www.globalknowledge.com.sa (englisch)

Grasedieck, Dieter (2010): **Das Bildungssystem Saudi-Arabiens – Ein Überblick in Neue Didaktik**, Stand: 15.11.2011. Online: <http://dppd.ubbcluj.ro/germ/neuedidaktik/artikel/2010%202/12grasedieck.pdf> (deutsch)

GTAI (2010): **Zoll Spezial**, Heft 3, Stand: 10.01.2012. Online: http://saudiarabien.ahk.de/fileadmin/ahk_saudi_arabien/Zoll_Spezial_-_Sonderberichte_zu_Saudi-Arabien__Maerz_2010.pdf (deutsch)

GTAI (2012): **Wirtschaftsdaten Kompakt**, Stand: 24.01.2012. Online: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=342040.html> (deutsch)

iMOVE (2003): **Marktanalyse Saudi-Arabien**, Stand: 10.01.2012. Online: http://www.imove-germany.de/cps/rde/xchg/imove_projekt_de/hs.xsl/saudi_arabien.htm (deutsch)

iMOVE (2011): **8 Success Stories from Arab Countries**. Online: <http://www.imove-germany.de> (englisch)

International Labor Organization (ILO) (2011): **Statistical update on Arab States and Territories and North African Countries**, Stand 15.02.2012. Online: http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---dgreports/---stat/documents/presentation/wcms_156325.pdf (englisch)

International Monetary Fund (IMF) (2012): **Saudi Arabia and the IMF**, Stand: 15.02.2012. Online: <http://www.imf.org/external/country/SAU/index.htm> (englisch)

King Abdullah University of Science and Technology (2012), **Sustainable Development**, Stand: 15.02.2012. Online: <http://www.kaust.edu.sa/about/sustainable/sustainable.html> (englisch)

Management Training Center (2011): **MTC**, Stand: 16.01.2012. Online: www.mtcsa.net (arabisch)

Meed, Middle East business intelligence (2012): **UAE decline pushed down Gulf projects market Index**, 09.02.2012. Online: <http://www.meed.com/meed-projects/gulf-projects-index/uae-decline-pushes-down-gulf-projects-market-index/3125507.article> (englisch)

Mellahi, Kamel (2006): **Human Resource Development through Vocational Education in Gulf Cooperation Countries, the case of Saudi Arabia**, in: Triangle Journals, Oxford.

Ministry of Economy and Planning (2009): **Ninth Development Plan** (2010-2014), Stand: 16.11.2011, Online: <http://www.mep.gov.sa/index.jsp;jsessionid=C0B8F2951DBC2A374AAE8422B59FF733.alfa?event=ArticleView&Article.ObjectID=79> (englisch)

Ministry of Education (2003): **The Development of Education**, Riad.

Ministry of Education (2004): **Ten Year Plan**.

Ministry of Education (2011): **Statistical Summary of the year 2008-2009**, Stand: 30.11.2011. Online: <http://info.moe.gov.sa/stat/1429-1430/English/kh1429E.htm#a6>

Ministry of Finance (2011): **Press Release Recent Economic Developments and Highlights of Fiscal Years 1432/1433 (2011) & 1433/1434 (2012)**. Stand: 10.01.2012. Online: http://www.mof.gov.sa/English/NewsCenter/Pages/mof_news_26122011.aspx

Ministry of Higher Education Saudi Arabian Cultural Mission (2006): **Education System in Saudi Arabia**, Stand: 16.11.2011. Online: www.sacm.org (englisch)

Ministry of Labor (2010): **Jahresbuch der Statistik**, Stand: 15.01.2012. Online: http://portal.mol.gov.sa/ar/Statistics/Pages/%D8%A7%D9%84%D9%83%D8%AA%D8%A7%D8%A8_%D8%A7%D9%84%D8%A7%D8%AD%D8%B5%D8%A7%D8%A6%D9%8A_%D8%A7%D9%84%D8%B3%D9%86%D9%88%D9%8A_%D9%84%D8%B9%D8%A7%D9%85_1432%D9%87%D9%80_2010%D9%85.aspx (arabisch)

National Commission for Academic Accreditation & Assessment (2009): **Standards for Quality Assurance and Accreditation of Higher Education Programs**, Stand: 03.12.2011. Online: <http://www.ncaaa.org.sa/english/aproductfront.aspx> (englisch)

Prince Ahmed bin Salman Applied Media Institute (2012): **Offers and Promotions**, Stand: 11.01.2012. Online: www.asami.com.sa (englisch)

Professional Technical Training Institute (2011): **Home**, Stand: 17.01.2012. Online: www.ptti.com.sa (englisch + arabisch)

Rasooldeen, Mn (23.01.2012): **50 job centers to be set up for women soon: Labor minister**, in: Arab News, Stand 23.01.2012. Online: <http://arabnews.com/economy/article567266.ece?service=print> (englisch)

Riyadh Polytechnic Institute (2012): **Home**, Stand: 12.01.2012. Online: www.rpi.edu.sa/en/ (englisch)

Saudi Arabian General Investment Authority (2008): **The Competitiveness Review January 2008 The Education Sector in Saudi Arabia**, Online: <http://www.saudincc.org.sa> (englisch)

Saudi Arabian Monetary Agency (SAMA) (2010): **Home**, Stand: 15.02.2012. Online: <http://www.sama.gov.sa/sites/SAMAEN/Pages/Home.aspx> (englisch)

Saudi Japanese Automobile High Institute (2006): **Welcome**, Stand: 10.01.2012. Online: www.sjahi.org (englisch)

Saudi Oger Training Institute (2009): **Saudi Oger Training Institute**, Stand: 15.01.2012. Online: www.soti.edu.sa (arabisch)

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (29.07.2009): **Newsletter Nr. 17.**, Online: <http://www.sensorik-bayern.de/media/dbmedia/files/SPS-News%202009-18.pdf> (deutsch)

Technical Trainers College (TTC) (2009): **Welcome**, Stand: 20.01.2012. Online: www.ttcollege.edu.sa (englisch)

The Saudi Gazette (19.02.2012): **TVTC plans projects worth SR2 billion**. Online: <http://www.saudigazette.com.sa/index.cfm?method=home.regcon&contentID=20120123116093> (englisch)

TVTC (2010): **TVTC' Annual Achievement Report 2009**, Stand: 16.11.2011. Online: <http://tvtc.gov.sa/English/InformationCenter/Documents/Tech%20Edu%20Eng%2001to50%20pages.pdf> (englisch)

TVTC (2011): **Rules and Operation for Civil Training Institutes**, Stand: 26.01.2012. Online: <http://tvtc.gov.sa/Arabic/Departments/Departments/pt/InformationCenter/ReportsAndGuides/Pages/default.aspx> (arabisch)

TVTC (2012a): **General Directorate for Curricula Design & Development**. Stand: 19.02.2012. Online: <http://tvtc.gov.sa/English/Departments/Departments/cdd1/st1/Pages/default.aspx> (englisch)

TVTC (2012b): **Pay scale of teaching staff in colleges and technical institutes**, Stand: 19.02.2012, Online: <http://www.tvtc.gov.sa/Arabic/Departments/Departments/gt/recruitment/phaseOne/Pages/eduSal.aspx#> (englisch)

Wahab, Siraj (2011): **Investment arm's long view creating future right now**, in: Arab News, Stand: 15.02.2012. Online: http://arabnews.com/economy/top_100_fdi/article242772.ece?service=print (englisch)

Befragte Personen

Hattan Tawili (Customer Service Representative)
Prince Ahmed bin Salman Applied Media Institute

Ahmed Al Bakri (Executive Director)
Riad Polytechnic Institute (RIP)

Abdulmajeed Al-Jammaz (Director)
Saudi Oger Training Institute

Mustafa Jodi (Executive Manager)
Management Training Center

Eng. Abdul Wahab (Training Manager)
Professional Technical Training Institute

Adam Hussein (Director of Training Programs)
Al-Tawail Management Consulting & Training

Bader Abdul Wahed (General Manager)
First Vocational Industrial Training Institute
(General Motors (GM) Programm)

Kathrin Lemke (Referentin Golfstaaten und Messen)
Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry

Rami Al-Ashqar (Business Development Manager)
Robert Bosch Middle East

Dr. Hendrik Schiffmann (Direktor internationale Beziehungen und Projekte)
Deutsche Management Akademie Niedersachsen
gemeinnützige GmbH

Jakob Steinhagen (Public Relations Officer)
Gesellschaft für International Zusammenarbeit (GIZ)
International Services Saudi-Saudi Arabien

Sebastian Neumann (Regional Manager)
Lucas-Nuelle Middle East FZE

Sarkis Bisanz (Exec. Manager Training and Consulting)
TÜV Rheinland Arabia



iMOVE
beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Tel. 0228 107-1745
Fax 0228 107-2895
info@imove-germany.de
www.imove-germany.de